39. Jahrgang. Montag, 21. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22628. 1897.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung“ mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter“ und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund“ vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Die Reise des Kaiserpaares.

Ueber den Aufenthalt des Kaiserpaares in der alten Benedictinerabtei Marialaach haben wir bereits in der gestrigen Morgennummer einen eingehenden telegraphischen Bericht gebracht. Von Marialaach fuhren der Kaiser und die Kaiserin nach Andernach und von dort per Dampfer nach **Neuwied**, wo sie am Nachmittag eintrafen. Die Stadt hatte Festgewand angelegt. An der Landungsbrücke war die Nachahmung eines mittelalterlichen Burgthors und eine Nachbildung der Bremer Roland-Statue errichtet. Leider wurde der Empfang durch den Regen beeinträchtigt. Der Dampfer „Overstolz“ mit den Majestäten wurde bei der Vorbeifahrt am fürstlichen Schlosse mit einem Salut von 21 Schüssen begrüßt. Das Kaiserpaar stand trotz des Regens vorn auf dem Oberdeck. Das Schiff legte an der Landungsbrücke an, worauf das Fürstenpaar, der Erbprinz und Prinz Wilhelm zu Wied an's Schiff zur Begrüßung des Kaiserpaares kamen. Nach dem Durchschreiten des Burgthores empfing die Kaiserin ein Bouquet, welches ihr aus der Reihe von 14 dort aufgestellten Jungfrauen überreicht wurde. Der Kaiser und der Fürst zu Wied fuhren im offenen Zweispänner, escortirt von den beiden Prinzen zu Wied, durch die Spaliere der Vereine und Schulkinder zum Schlosse. Im geschlossenen Wagen folgte die Kaiserin und die Fürstin. Im Schlosse fand ein Dejeuner zu 34 Gedecken statt. Im Augenblick der Ankunft im Schlosse ließ der Regen nach. Um 5¼ Uhr erfolgte die Abreise der Majestäten auf dem Salondampfer nach **Bonn**.

Kurz vor 7 Uhr Abends legte der Dampfer „Overstolz“, welcher die Kaiserstandarte trug, an der reich geschmückten Landungsbrücke in Bonn an. Das zahlreich anwesende Publikum brachte den Majestäten lebhafte Kundgebungen dar. Der Kaiser erwiderte die Grüße nach allen Seiten. Die Kaiserin begab sich sofort nach der Landung in geschlossenem Wagen nach dem Bahnhofe und setzte von dort die Weiterreise nach Brühl fort, während der Kaiser in offenem Wagen durch die festlich geschmückten Straßen zu dem Landrath v. Sandt fuhr, bei welchem er eine Viertelstunde verweilte. Von hier aus begab sich der Kaiser nach dem Corpsbau des studentischen Corps „Borussia“, wo er mit den Bonner Borussen speiste.

Um 10 Uhr Abends reiste der Kaiser nach Brühl ab; eine zahlreiche Menschenmenge brachte ihm bei der Abfahrt enthusiastische Kundgebungen dar.

Am Sonntag traf der Kaiser in **Cuxhaven zur Segelregatta** ein, wo seine Yacht „Meteor“ wieder einen Sieg errang. Es wird uns hierüber telegraphirt:

Cuxhaven, 21. Juni. Bei der gestrigen **Segel-Wettfahrt** des norddeutschen Reggatta-Vereins errang die kaiserliche Yacht **„Meteor“** den Klassenpreis gegen „Komet“; den Senatspreis erhielt „Edda“. Am Abend fand an Bord des Schnelldampfers „Columbia“ ein Diner statt, an welchem der **Kaiser**, der den „Meteor“ gesteuert hatte, Theil nahm.

Weißenburg i. Els., 20. Juni. Bei starkem Regen fand heute Mittag die Enthüllung des **Denkmals des fünften schlesischen Jägerbataillons** statt. Nach der Feier besuchten die Festtheilnehmer den Gaisberg und sodann die Grabdenkmäler auf dem Kirchhofe in der Altstadt, wo sie am Grabe des bei Weißenburg gefallenen Commandeurs des fünften Jägerbataillons, Majors Grafen v. Waldersee, einen Lorbeerkranz niederlegten.

London, 20. Juni. Bei dem gestern stattgehabten **Südafrika-Bankett** führte der **Herzog von Cambridge** den Vorsitz und vertheidigte in seiner Rede eine Politik des Gebens und Empfangens zwischen Engländern und Holländern, da beide Nationalitäten ohne ein Zusammengehen viel weniger mächtig wären. Sie sollten aus diesem Grunde die innigsten Freunde sein. Der Premierminister der Capcolonie Sir **J. Sprigg** hob in seiner Ansprache hervor, daß die Lage in Südafrika viel hoffnungsvoller würde. Das Uebergewicht der britischen Macht müsse durch die Verstärkung der Kriegsflotte und nicht durch Bedrohung der Inlands-Staaten aufrecht erhalten werden. Der Premierminister von Natal **Escombe** führte aus, wenn es Noth thun sollte, würde niemand mehr als die Holländer bereit sein, dem Reiche zu helfen. Die Conföderationsbewegung sei nur vorübergehend ins Stocken gerathen.

Rom, 21. Juni. Einem Privattelegramm aus Bologna zufolge wird die Forderung, gegen **Crispi in dem Prozeß Favilla** vorzugehen, der Deputirtenkammer gelegentlich der Berathung **des Justizbudgets unterbreitet** werden.

Mailand, 20. Juni. Die **Landarbeiter** von den Reisfeldern bei Molinella in der Provinz Bologna haben die Arbeit **niedergelegt**. Die Aufregung ist groß; Schaaren von Arbeitern durchziehen das Land. Das Militär wurde verstärkt; bei mehreren Zusammenstößen wurden 80 Personen, meist Frauen, verhaftet.

Petersburg, 20. Juni. In der Kirche des Peterhofer Schlosses fand heute die **Taufe der Großfürstin Tatiana Nikolajewna** in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin-Wittwe, der Großfürsten und Großfürstinnen, der Botschafter, Gesandten und vieler Würdenträger statt. Nach der Taufe war Frühstück.

Konstantinopel, 21. Juni. Nach Meldungen aus **Djeddah kommen dort täglich durchschnittlich 3 Todesfälle an der Pest vor.** Strenge Maßregeln dürften die Verbreitung der Pest verhindern.

Newyork, 20. Juni. Der japanische Gesandte hat in bestimmter höflicher Form **gegen die neue Tarif-Bill** Einspruch erhoben, da wichtige japanische Interessen durch dieselbe berührt würden.

Washington, 20. Juni. Auf Wunsch des Präsidenten Mac Kinley wurde ein neuer Entwurf zu einem **Schiedsgerichtsvertrage** zwischen den **Vereinigten Staaten** und **Großbritannien** ausgearbeitet. Der Entwurf wird wahrscheinlich nicht vor Dezember dem Senat vorgelegt werden. Diejenigen Artikel, an denen der erste Entwurf scheiterte, sind in der neuen Vorlage nicht enthalten.

Politische Uebersicht.

Danzig, 21. Juni.

Die Aera Miquel.

Es klingt zwar wie eine Ketzerei; aber je ausschweifender die Phantasien sind, welche an das vielbesprochene „Avancement“ des Herrn Miquel anknüpfen, um so mehr drängt sich die Vermuthung auf, daß das gesammte, durch den beabsichtigten Rücktritt des Staatsministers von Böttıcher hervorgerufene Intermezzo ausgehen werde, wie das Hornberger Schießen. Dafür spricht, was die „Berl. Pol. Nachr.“, deren Quelle bekannt ist, über „Organisationsschwierigkeiten“ schreiben, die unserer Ansicht nach erst künstlich in die Frage, um die es sich allein handelt, hineingetragen werden. Noch lehrreicher ist die weitere Frage der „B. Pol. N.“, ob es nothwendig sei, die Stellvertreter des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten in Eine Person zusammenzufassen. Zu deutsch: Miquel kann, wozu er als dienstältester preußischer Minister nach dem Rücktritt Böttichers designirt ist, als preußischer Finanzminister Vicepräsident des Staatsministeriums werden, während der Nachfolger Böttichers im Reichsamt des Innern ebenso wie dieser Stellvertreter des Reichskanzlers wird. Dann wäre, von den Personen abgesehen, nichts geändert, als daß der Stellvertreter des Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe in Preußen nicht mehr dieselbe Person wäre, wie der Stellvertreter des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe im Reiche. Mußte deshalb Herr v. Miquel die Massagekur in Wiesbaden plötzlich unterbrechen und durch sein Erscheinen in Berlin die ungeheuerlichsten politischen Combinationen hervorrufen?

Was in dieser Beziehung geleistet wird, ergiebt sich aus einer Berliner Zuschrift an den „Hamb. Corr.“, der diese seinen Lesern zur Information als „interessanten Beitrag zur Tagesgeschichte“ mitgetheilt. Dieselbe beginnt also:

„Es handelt sich jetzt einfach darum, die bewährte Weisheit des Fürsten Hohenlohe für die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten uns zu erhalten, indem man ihn von der Verantwortung für die innere Politik durch Uebertragung der Leitung der Geschäfte auf Dr. v. Miquel entbindet. Wie Herr v. Bötticher Stellvertreter des Reichskanzlers und Vicepräsident des preußischen Staatsministeriums war, wird auch Herr Dr. v. Miquel beide Stellungen vereinigen, wahrscheinlich auch das Reichsamt des Innern übernehmen. Während aber Herr v. Bötticher nur so viel an der Leitung der Geschäfte und der inneren Politik Theil nahm, als der Reichskanzler und Ministerpräsident ihm zu überlassen für gut fand und namentlich in der Aera Caprivi-Eulenburg ganz zurücktrat, übernimmt Dr. v. Miquel unter derselben Form die ganz selbständige Vertretung für die gesammte innere Politik Deutschlands und Preußens. Er wird in Wirklichkeit nicht nur preußischer Ministerpräsident, sondern auch der Leiter der inneren Angelegenheiten des Reiches und der Chef der anderen Reichsämter.“

Das genügt! Denn die Behauptung, daß Fürst Hohenlohe, als er die Berufung des Herrn von Miquel nach Berlin herbeiführte, daran gedacht haben sollte, sich auf das Altentheil der auswärtigen Politik zurückzuziehen, ist völlig grundlos. Der Urheber dieser „Nachrichten“, nach denen die Chefs der übrigen Reichsämter in Zukunft nicht mehr Stellvertreter des Reichskanzlers, sondern Stellvertreter des Stellvertreters des Reichskanzlers auf dem Gebiet der inneren Politik sein sollen, ist offenbar ein großer Phantast oder, besser vielleicht, ein großer Intrigant. Aber wie dem auch sein mag, was die Aera Miquel bedeuten würde, darüber — so schreibt die „Lib. Corresp.“ — kann niemand im Zweifel sein. Herr v. Miquel war es, der den Agrariern erklärte, sie würden Esel sein, wenn sie dem Handelsvertrag mit Rußland zustimmen wollten. Man weiß auch nicht, ob Miquel die Goldwährung oder die Doppelwährung vertritt. Der Staatsrath hat seiner Zeit eine ausweichende Erklärung abgegeben. Mit Miquels Zustimmung hat das Staatsministerium beschlossen, daß die Versammlung der Getreidehändler in dem Feenpalast eine „Börse“ im Sinne des Börsengesetzes sei. Das Volksschulgesetz des Grafen Zedlitz ist mit Zustimmung Miquels an den Landtag gekommen und ebenso zurückgezogen worden. Ob Miquel für oder gegen die Vereinsgesetznovelle gestimmt hat, weiß man nicht; jedenfalls hat er keine Anstrengungen gemacht, diese Vorlage zu verhindern. Im übrigen würde er mit der parlamentarischen Mehrheit wirthschaften, die sich ihm bietet oder die er in seiner Weise zusammenzubringen verstände. Der ehemalige nationalliberale Führer würde sich mit dem Centrum ebenso gut vertragen, wie mit seinen früheren Parteigenossen. Ob er aber auch das Kunststück fertig brächte, mit der Mehrheit des Reichstages ebenso wie mit der im Abgeordnetenhause zu wirthschaften, darauf würde man neugierig sein müssen.

Zur Lage des Vereinsgesetzes

schreibt man uns aus Berlin:

Die Gerüchte, daß die Vereinsgesetznovelle zurückgezogen werden solle, wird man ohne weiteres als Vermuthungen bezeichnen können, wenn auch die Ueberzeugung von der Aussichtslosigkeit dieses gesetzgeberischen Versuchs mit untauglichen Mitteln mehr und mehr Boden gewinnt. Jedenfalls werden die Absichten der Regierung erst gelegentlich der Verhandlungen des Herrenhauses über den Torso, wie er aus dem Abgeordnetenhause hervorgegangen ist, erkennbar werden. Dem Herrenhaus wird man die Glegenheit, seiner Meinung über die lex Recke Ausdruck zu geben, nicht wohl entziehen können. Nimmt das Herrenhaus die Vorlage, sei es in der Fassung des Regierungsentwurfs, sei es in der Form der freiconservativen Anträge an, so würde der Verzicht der Regierung auf eine weitere Berathung derselben nicht mehr und nicht weniger sein, als eine Desavouirung des Ministers des Innern. Die Conservativen haben dadurch, daß sie aus taktischen Gründen, d. h. um dem Herrenhause eine Wiederherstellung der Regierungsvorlage zu ermöglichen, für den Torso stimmten, eine Zwangslage geschaffen, aus der es kaum einen Ausweg giebt.

Flottenpläne.

Verschiedene Blätter wissen über die Flottenpläne des neuernannten Statssecretärs des Reichsmarineamtes Tirpitz mit aller Sicherheit bereits die verschiedensten Datails zu berichten. Dazu wird dem „Hamb. Corresp.“ von berufener Seite geschrieben, daß Admiral Tirpitz sich in Bezug auf alle Flottenpläne sehr zurückhaltend gezeigt habe. Ein solches Verhalten wird auch von zwei äußeren Gründen unterstützt. Der Marine-Staatssecretär wird erst im September die Führung der Geschäfte des Reichsmarineamts voll übernehmen, wenn der Etat für die Marine schon längst zur Berathung mit dem Reichsschatzamt gekommrn ist. Ferner ist noch derselbe Reichstag vorhanden, dessen Mehrheit die Kreuzerforderungen diesmal abgelehnt hat. Für weitergehende Pläne würde zur Zeit vermuthlich die Aussicht auf Erfolg fehlen. Danach kann wohl die Mittheilung als richtig angesehen werden, ddaß dem Reichstage im nächsten Winter nur ein ähnlicher Marine-Etat wie der vorjährige zugehen werde.

Vom Börsenkriegsschauplatze.

Wie schon telegraphisch gemeldet, haben in **Magdeburg** die Getreidehändler einstimmig beschlossen, die seit dem 1. Juni auf Wunsch der Landwirthe erfolgenden Preisnotirungen wieder einzustellen. Den Anlaß zu diesem Beschluß hat, wie es scheint, neben dem Aufhören der Berliner Notirungen, die durch die Landwirthschaftskammer zu Halle veröffentlichte Erklärung des Amtsrathes Elsner gegeben, der die Verhandlungen mit den den Getreidehändlern über die Wiederaufnahme der Notirungen geführt, hinterher aber der Landwirthschaftskammer erklärt hat, er stehe auf dem Boden der Beschlüsse dieser Kammer, deren einer den gegenwärtigen Zustand, daß freie Vereinigungen die Rechte der Börse z. B. die Veröffentlichung von für den Handel maßgebenden Preisen u. s. w. ohne jegliche Controle (d. h. ohne Mitwirkung von Landwirthen) ausüben, für die Dauer ebenso bedenklich wie gefährlich bezeichnet. Mit Männern, die binnen 14 Tagen ihre Ansichten wechseln, wollen die Händler sich nicht weiter einlassen, da sie selbst ein Interesse an der Veröffentlichung der Preise nicht haben.

Eine sehr bezeichnende Bemerkung findet sich in der wirthschaftlichen Wochenübersicht der „Kreuzzeitung“. Das Blatt meint zwar, in dem entbrannten Kampfe hatten die Landwirthe einen Vorsprung. „Auch dürfte es nicht schwer halten, das verhältnißmäßig kleine Kapital, mit dem der private Getreidehandel arbeitet, durch den Genossenschaftscredit der Landwirthschaft unmittelbar dienstbar zu machen. Dann wird der einmalige Nachtheil, den die Händler auf eigene Kosten der Landwirthschaft zufügen, bald wieder ausgeglichen sein. Bedenkt man aber“, fährt das Blatt sorgenvoll fort, „daß unter den Landwirthen und Händlern viele **diesen Stoß kaum werden überwinden können**, so muß man doch wünschen, **daß es nicht zum Aeußersten kommen möge**“. — Nun also! Dämmert endlich die Erkenntniß, daß die Landwirthschaft von der Unterdrückung der Börse den größten Schaden haben würde?

Strafexpedition in Kamerun.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt:

Aus Kamerun kommt, wie schon kurz erwähnt, die Nachricht, daß es erforderlich gewesen ist, den größeren Theil der Schutztruppe unter Führung des Hauptmanns v. Kamptz zu einer Strafexpedition nach der Nordgrenze der Colonie, dem Flußgebiete des Rio del Rey, zu entsenden. Der Handelsverkehr jener Gegend, an welchem insbesondere die Firmen Jantzen u. Thormälen, Knutson, Waldau u. Heilborn und die Ambas Kay Trading Co. betheiligt sind, war in der letzten Zeit durch räuberische Uebergriffe der Eingeborenen empfindlich geschädigt worden. Insbesondere die in den Rumbibergen ansässigen Ngolos hatten mehrfach Handelskarawanen überfallen und ausgeraubt und die Träger getödtet. Nach den vorliegenden Nachrichten ist es der Schutztruppe gelungen, die nothwendigen Bestrafungen zu vollziehen, ohne daß ihr ernsthafter Widerstand entgegengetreten ist. Es steht zu hoffen, daß durch die erfolgreiche Expedition die Ruhe in jener Gegend für längere Zeit gesichert ist und der Handelsverkehr einen neuen Aufschwung nehmen wird.

Ein Präliminarfrieden zwischen Griechenland und der Türkei

soll demnächst abgeschlossen werden; wie verlautet wird der Entwurf in einigen Tagen so weit sein, daß er den Mächten zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Da die Botschafter nur auf Grund gleichartiger Instruktionen mit der Pforte verhandeln, so werde eine gleichzeitige Zustimmung zum Elaborat voraussichtlich rasch erfolgen. Die von den verhandelnden Parteien festgestellte Basis sei 1. eine Kriegsentschädigung von 100 Millionen Francs, 2. eine Grenzberichtigung nach dem Vorschlag der Mächte, 3. die Räumung Thessaliens durch die Türken und 4. eine ziemlich unwesentliche Aenderung der Kapitulationen. Einige Schwierigkeit mache nur noch die Frage der Bürgschaft für die Kriegsentschädigung. Die Pforte habe für den Fall, daß kein anderer Modus gefunden werde, die Occupation eines einzigen wichtigen Punktes, etwa Volos, in Aussicht genommen. Wie diese Frage gelöst werden werde, wisse man noch nicht. Jedgnfalls sei alles Uebrige so gut wie geregelt.

Aus **Kreta** wird ein neuer Zusammenstoß gemeldet. Die Aufständischen griffen Leute an, welche Lebensmittel auf ein russisches Kriegsschiff luden. Die Bewohner der Stadt Hierapetra erwiderten den Angriff und ein italienisches Kriegsschiff gab zwei Schüsse ab.

Gestern hatten sich die Admirale der Flotten vor Kreta an Bord ihrer Flaggschiffe auf Einladung des britischen Admirals zur Theilnahme an einer **Feier** anläßlich des **Jubiläums der Königin Victoria** nach Candia begeben. Auf Anordnung der englischen Regierung wurde die Feier durch eine Salve von 60 Kanonenschüssen, entsprechend der Zahl der Regierungsjahre der Königin, eingeleitet. Die Schiffe der anderen Nationen gaben eine gleiche Zahl von Schüssen ab.

Deutschland.

* **Berlin, 20. Juni.** Die **Nordlandsreise des Kaisers** wird sich, wie der „Magdeb. Ztg.“ mitgetheilt wird, genau in demselben Rahmen abwickeln wie die vorjährigen. Bergen, Throndhjem werden berührt werden, dagegen steht bis jetzt noch nicht fest, ob ein Abstecher nach Stockholm zum Besuch des Königs Oscar und der dortigen Ausstellung gemacht werden wird. In Stalheim sind zum 8. Juli bereits 38 Zimmer für den Kaiser und sein Gefolge bestellt.

* **[Der Kaiser]** hat am Freitag in Köln den **altkatholischen Bischof Weber** in Audienz empfangen.

* **[Prinzessin Friedrich Karl]** hat Italien nach einem mehrwöchigen Aufenthalt verlassen und sich über München nach Kahla in Thüringen begeben. Später gedenkt die Prinzessin ihren Aufenthalt bis zum Spätherbst auf Schloß Wörlitz bei Dessau zu nehmen.

* **[Frau v. Stephan]**, die Wittwe des Staatssecretärs des Reichspostamts, wird, der „Köln. Ztg.“ zufolge, ihren dauernden Wohnsitz in Merseburg nehmen.

* **[Oberstaatsanwalt Drescher.]** Dem „B. T.“ wird aus Posen geschrieben: In hiesigen juristischen Kreisen verlautet, der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I. zu Berlin, Oberstaatsanwalt Drescher werde an Stelle des verstorbenen Oberstaatsanwaltes Müller zum Oberstaatsanwalt bei dem hiesigen Oberlandesgericht ernannt werden. Oberstaatsanwalt Drescher war früher Erster Staatsanwalt beim Landgericht zu Schneidemühl, das zum Oberlandesgerichtsbezirk Posen gehört.

* **[Dr. Reinhold]**, der zum außerordentlichen Professor der philosophischen Facultät der Universität Berlin ernannte Amtsgerichtsrath, wird im Wintersemester über „Geschichte, Berechtigung und Aussichtslosigkeit des Socialismus“ lesen.

* **[Der nationalliberale Abg. Böttinger]** hat sich, wie wir der „Rhein.-Westf. Ztg.“ entnehmen, für die **vollständige Ablehnung der Vereinsgesetznovelle** ausgesprochen.

* **[Die neue Marinetabelle des Kaisers]**, welche sich auf die englischen Panzerschiffe und Kreuzer erster, zweiter und dritter Klasse erstreckt und von der Prinz Heinrich ein Exemplar nach England mitgenommen hat, ist nun auch dem Reichstage zugegangen.

* **[Noch ein Krisengerücht.]** Auch von Amtsmüdigkeit des Staatssecretärs des Reichsjustizamts **Nieberding** ist jetzt in der Presse wieder die Rede. Wie die „Nat.-Ztg.“ erfährt, ist Herr Nieberding in hohem Grade augenleidend.

* **[Aus Friedrichsruh.]** Der Besuch des Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin beim Fürsten Bismarck hatte ziemlich viel Publikum nach Friedrichsruh hinausgelockt. Verschiedene Familien aus Amerika, Deutsch-Amerikaner, mehrere Herren aus Holland, die gesammte Tertia einer Altonaer Realschule etc. etc. versammelten sich allmählich vor dem Schloßthore. Kurz nach 2 Uhr erschien der Regent mit seinem Adjutanten, begleitet von den Grafen Rantzau und Herbert Bismarck. Gleich darauf erschien der Fürst im schwarzen Gehrock, weißer Halsbinde und Schlapphut, begrüßt von brausenden Hochrufen. Der Altreichskanzler, der Regentropfen, die zu fallen begannen, nicht achtend, nahm den Hut ab, trotzdem der Regent ihn wiederholt dringend bat, sich zu bedecken; erst die gräflichen Damen konnten den Alten dazu bewegen. Der Regent, der von außerordentlicher Ehrerbietung gegen seinen Wirth erfüllt schien, sagte mehrfach „Tausend Dank!“ Der Zug setzte sich in Bewegung, Hunderte von Hüten wurden aus den Eisenbahnwaggons geschwenkt, und die stürmischen Hochrufe wiederholten sich. Fürst Bismarck sah erstaunlich rüstig aus.

Breslau, 19. Juni. Die Breslauer **Innungen** beschlossen in ihrer gestrigen Hauptversammlung, auf dem **ablehnenden** Standpunkte gegenüber der **Handwerkervorlage** zu verharren, da die kleinen Verbesserungen die großen Uebel der Vorlage nicht aufwägen.

Bremen, 19. Juni. Bremen feiert am heutigen Tage ein auf wirthschaftlichem Gebiete hochbedeutsames Ereigniß: Das **50jährige Jubiläum** der Eröffnung des ersten **Dampfschiff- und Postverkehrs zwischen Amerika und Deutschland**, wie dem Continent von Europa überhaupt. Diese Eröffnung fand am 19. Juni 1847 statt, als der der vornehmlich mit Hilfe Bremens in's Leben gerufenen „Ocean Steam Navigation Co.“ angehörende erste Dampfer „Washington“ auf der Rhede von Bremerhaven erschien und mit ungeheurem Jubel begrüßt wurde, also neun Jahre vor dem Ablassen des ersten Hamburger Dampfers „Borussia“ nach Newyork. Mit der Einrichtung dieser Linie wurde zugleich der erste und directe Postdampferverkehr zwischen Deutschland und Amerika über Bremen geschaffen, der unter den weiterhin gewährten Erleichterungen sich im Laufe der verflossenen Periode zu dem heutigen ungeahnten Umfange entwickelte. Als Nachfolger der Ocean Steam Navigation Co. wurde wenige Jahre später der Norddeutsche Lloyd in Bremen etablirt. Die Eröffnung des regelmäßigen transatlantischen Dampferverkehrs zwischen dem europäischen Continent und dem fernen Westen bildet ein unvergängliches Ruhmesblatt in der Geschichte hanseatischen Unternehmungsgeistes.

Schweiz.

Bern, 19. Juni. Der **Nationalrath** hat bei Berathung der **Krankenversicherungsvorlage** die völlige Freigabe der **Aerztewahl** seitens der Patienten beschlossen. (W. T.)

Italien.

Rom, 19. Juni. **Deputirtenkammer.** In der heutigen Morgensitzung wurde die Berathung des Marine-Budgets beendet und das Budget genehmigt. Sodann bewilligte die Kammer noch einen Credit von sieben Millionen Lire zur Beschleunigung von Schiffsbauten. (W. T.)

Am 22. Juni: S.A.3.15.S.U.8.18. **Danzig, 21. Juni.** M.-A. 11.50. M.U. bei Tg.

Wetteraussichten für Dienstag, 22. Juni,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wenig verändert, Gewitterregen.

Mittwoch, 23. Juni: Vielfach heiter, warm, meist trocken.

Donnerstag, 24. Juni: Meist heiter und trocken, warm.

---

* **[Herr Oberpräsident v. Goßler]** hat heute früh den schon neulich von uns mitgetheilten Urlaub zu einer Reise, um einer Familienfeier beizuwohnen, angetreten.

* **[Der commandirende General Herr von Lentze]** ist heute früh von seiner Besichtigungsreise in der Provinz zurückgekehrt.

* **[Torpedoboots - Flottille.]** Der Chef des Stabes des Ober-Commandos der Marine, Herr Contre-Admiral **Barandon**, traf mit Begleitung des Herrn Capitän-Lieutenant **Lans** aus Berlin gestern Abend hier ein und nahm im Hotel du Nord Wohnung. Heute früh begaben sich beide Herren nach der kais. Werft, um das, wie von uns seiner Zeit gemeldet, beschädigte Torpedoboot zu besichtigen, und fuhren dann mit dem Vormittagszuge wieder nach Berlin zurück. Das bei einer Collision in der Nähe von Oxhöft bei Evolutionsübungen schwer beschädigte Torpedoboot ist auf der Schichau'schen Werft in Elbing erst im vorigen Jahre erbaut worden. Seine Beschädigungen machen es für längere Zeit gebrauchsunfähig. — Die Torpedobootsflottille wird heute und morgen in Neufahrwasser durch den hier aus Kiel eintreffenden stellvertretenden Inspecteur des Torpedowesens, Capitän zur See **Credner**, inspicirt werden. Am 24. Juni verläßt die Flottille unseren Hafen und trifft am 25. Juni in Kiel ein, um während der Kieler Woche dort zu verbleiben und am 3. Juli mit dem Geschwader nach der Nordsee zu gehen.

* **[Schießübung.]** Heute Vormittag um 10 Uhr begab sich das Feldartillerie-Regiment Nr. 36 mit Sonderzügen zur Schießübung nach Arys in Ostpreußen.

* **[Kaisergeschenk für den Lloyddampfer „Kaiser Friedrich III.“]** Wie nachträglich bekannt wird, hat der Kaiser am 28. Mai bei seinem Besuch auf der Schichau'schen Werft in Danzig, wo er den großen für den Nordd. Lloyd im Bau befindlichen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Kaiser Friedrich III.“, dessen Stapellauf im September d. Js. stattfindet, eingehend besichtigte, dem jetzigen Inhaber der Werft Herrn Ziese, ein in Oel gemaltes **Portrait Kaiser Friedrichs** zum Geschenk gemacht, das im Hauptsalon des Schiffes aufgehängt werden soll.

* **[Der neue Lloyddampfer „Bremen“,]** bekanntlich von der Schichau'schen Werft in Danzig erbaut und am 26. Mai von hier nach Bremerhaven abgegangen, hat jetzt seine erste transatlantische Reise gemacht. Er ist am 17. Juni, Morgens, in Newyork angekommen.

* **[Reformirte Gemeinde.]** Wie wir vernehmen, haben die Gemeindeorgane der hiesigen reformirten Gemeinde die Wiederbesetzung der vacanten Stelle des **zweiten Predigers** beschlossen. Die **Wahl** soll binnen drei Monaten erfolgen.

* **[Bannerweihfest der „Danziger Melodia.“]** Mit ihrem ersten Stiftungsfeste verband die aus der Liedertafel des Kaufmännischen Vereins von 1870 vor etwa Jahresfrist als selbständiger Gesang-Verein hervorgegangene Danziger Melodia gestern die Weihe eines neuen prächtigen Banners, zu welchem die Damen des Vereins den Grundstock gespendet hatten und das demnächst nach einer Zeichnung des Hrn. Lithographen Mielke hierselbst von der Firma Hietel in Leipzig aus schwerer Seide mit Stickerei und reicher Verzierung hergestellt ist. Auf der Vorderseite trägt es auf braunem Hintergrunde die kranzumwundene Firma des Vereins in Goldschrift, auf dem mattbraunen Untergrunde der Rückseite den (von seinem Dirigenten Herrn Musikdirector Jötze componirten) Wahlspruch: „Hell das Lied, frei das Wort — gieb Gott uns Gnad'“. Zu der Feier waren auf Einladung des Vereins die gestern schon genannten beiden Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses des Provinzial-Sängerbundes, ferner Deputirte von acht Danziger Gesangvereinen, des Dirschauer Männergesangvereins, der Liedertafel Marienburg und des Vereins „Liederhain“ zu Elbing erschienen, während die Elbinger Liedertafel und die drei großen Gesangvereine Königsbergs, darunter die dortige, für ihren hiesigen Namensvetter vorbildliche „Melodia“ schriftlich ihre Glückwünsche übersandt hatten, da die Nähe des Provinzial-Sängerfestes die Absendung von Deputationen nicht thunlich erscheinen lasse. Als Vertreter der hiesigen Behörden waren die Herren Stadt-Commandant, General v. Heydebreck, mit seinem Adjutanten und Oberbürgermeister Delbrück der Einladung des Vereins gefolgt. — Nachdem man von 10 Uhr Vormittags ab im hinteren Garten der Schützengilde und in der dortigen Schießhalle zum Zweck der Begrüßung zwanglos bei einander geweilt hatte, begab sich die Festversammlung gegen 12 Uhr in den großen Saal, dessen hinterer Theil durch grünes Gehege und hochstämmige Blattpflanzengruppen in einen Sängerhain verwandelt war. Auf der Tribüne neben dem Rednerplatz war das jetzt noch verhüllte neue Banner aufgestellt. Mit der Leutner'schen Fest-Ouverture, von einem Blas-Orchester gespielt, begann der Festact. Dann begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. **Bluth**, die Gäste und dankte ihnen für die freundliche Bereitwilligkeit mit der sie dem Rufe des Vereins gefolgt seien. Er heiße willkommen den Stadtcommandanten von Danzig, das Oberhaupt der Danziger Stadtverwaltung, die Vertreter des geschäftsführenden Ausschusses des Provinzial-Sängerbundes, die Abgesandten der Brudervereine in Elbing, Marienburg, Dirschau und Danzig, die Vertreter der Presse etc. Man möge überzeugt sein, daß die Beweise der Freundschaft, die der „Melodia“ heute erwiesen werden, in den Herzen der Mitglieder den lebhaftesten Widerhall finden. Redner gab dann einen kurzen Rückblick in die Geschichte des Vereins und bat die Gangesgenossen, unser herrliches deutsches Lied für und für zu pflegen und für alles Hohe und Edle, welches das Lied besingt, für Vaterland, Freiheit und Gottvertrauen in Treue und Begeisterung zu wirken nach dem Wahlspruch des Vereins: „Hell das Lied, frei das Wort, Gieb Gott uns Gnad.“

Herr Musikdirector Jötze brachte nun mit dem ca. 60 Mann starken Sängerchor unter Mitwirkung des Orchesters die Tschirch'sche Motette: „Sei Du mit mir“ zu einer eindrucksvollen Aufführung, worauf die von Herrn Oberbürgermeister **Delbrück** gehaltene, kurze aber inhaltsreiche Weiherede folgte. Redner führte ungefähr Folgendes aus:

Der Männergesangverein „Danziger Melodia“ feiert heute sein erstes Stiftungsfest und will dies dadurch besonders bezeichnen, daß er an diesem Tage sein neues Banner weiht. Sie sind gewillt, sich um dies Banner zu schaaren, das Sie als das äußere Zeichen der übernommenen Pflichten betrachten. In diesem Sinne ist das Banner schon eine altgermanische Einrichtung. Um das Banner sammelten schon die ersten Führer unseres Volkes ihre Mannen und das deutsche Banner hat die Adler der römischen Legionen herabgerissen und verdrängt. Seit jener grauen Vorzeit fliegt das Banner jedem deutschen Heerbann voran. Auch Sie haben das Banner gewählt als Zeichen der Pflichten, welche Sie erfüllen wollen; und so soll denn dieses Banner, Sie meine Herren Sänger, Sie stets daran erinnern, die Sie übernommen haben, mit Treue und in edler Begeisterung das deutsche Lied zu pflegen. Auch das ist eine hohe Vaterlandspflicht. Der älteste Historiograph unseres Volkes ist das deutsche Lied: Erinnerungen, die längst zu grauer Sage geworden sind, sie hat das deutsche Lied uns überliefert, und wenn einst Zeugen der großen Zeit von 1870/71 nicht mehr leben, dann wird das deutsche Lied ein stets lebendiger Zeuge sein von dem Geiste, mit dem deutsche Krieger über den Rhein zogen. Das Lied begleitet den Deutschen von seiner Geburt bis zum Grabe, er singt sich seine Seele frei in Freude und Leid, in Liebe und Trauer: so ist es hohes Gut, dessen Pflege Ihnen in dem deutschen Liede anvertraut wird, es ist die deutsche **Volksseele**. Daran möge Sie dieses Banner stets erinnern. Sei es Ihnen nicht nur ein Zeichen der Gangespflicht, sondern auch ein Zeichen reiner, treuer Vaterlandsliebe. Mit dem Wunsche, daß dies in Erfüllung gehen möge, weise ich dieses Banner seinem Zwecke.

Die Hülle fiel jetzt und nachdem das Banner vor die Sängerschaar getragen war, begrüßte diese es mit ihrem schwungvollen musikalischen Gruß und Abt'schen Weihegesang: „Brüder, schwört mit Herz und Hand“, worauf die durch Deputationen vertretenen Gastvereine ihre Glückwünsche abstatteten. Im Namen des geschäftsführenden Ausschusses des Provinzial-Sängerbundes beglückwünschte Herr Director Dr. **Scherler** den Verein, dessen Entwickelung der Bund mit großer Freude verfolgt habe. Herr Gärtnereibesitzer **Lenz** schloß sich im Namen des Männergesangvereins, Herr Hauptlehrer **Schulz** Namens des Lehrer-Gesangvereins, diesen Wünschen an; Herr **Saager**, Vorsitzender des Danziger „Sängerbundes“, überreichte mit poetischen Worten einen goldenen Banner-Nagel; ebenso Herr Bäckermeister **Karow** im Auftrage des Gesangvereins der hiesigen Bäckerinnung, Herr Lehrer **Brandstäter** brachte dem Verein mit schwungvollen Worten den vom Verein der „Liederfreunde“ gestifteten Nagel; ihm schlossen sich Vertreter des Hesse'schen Männergesangvereins, des Dirschauer Männergesangvereins, des Danziger Sängervereins, des Vereins „Sängerkreis“-Danzig und des Liederhains Elbing und der Marienburger Liedertafel an. Alle überreichten mit den herzlichsten Wünschen die von ihren Vereinen gestifteten goldenen Fahnennägel, im ganzen acht, die von den Bannerträgern durch Neigen der Fahne mit Dank begrüßt wurden.

Mit dem Vortrage von Franz Jötzes innigem Liede „Gottvertrauen“ und kurzen herzlichen Dankesworten des Vorsitzenden, Hrn. Dr. **Bluth**, schloß der einstündige Festact. Die zahlreiche Herren- und Damengesellschaft vereinigte sich nun an den im hinteren Theile des Saales bereits aufgestellten, von Herrn **Bodenburg** hübsch decorirten Tafeln zu gemeinsamem Mahle, das von zahlreichen Trinksprüchen, Tafelmusik und fröhlichem Geiste echter Gangesfreudigkeit belebt wurde. Den ersten Toast brachte Herr Oberbürgermeister **Delbrück** dem Kaiser als echten Führer des Volks, als Schirmherrn des Friedens und der Arbeit, als Förderer und Kenner von Kunst und Wissenschaft dar. Herr Dr. **Bluth** begrüßte dann nochmals die Gäste der „Melodia“, wofür Herr Borschki Namens des „Sängerbundes“ mit einem Toast auf die „Melodia“, Herr Dr. Scherler mit einem solchen auf deren Vorstand dankte. Toaste auf die Damen, von Hrn. **Sauer** auf eine sorgsame Erziehung des einjährigen „Wunderkindes“ Melodia, von Hrn. **Karow** und einige weitere folgten. Auch dem Festredner Hrn. **Delbrück** wurde hierbei ein dankbarer Toast und ein hellklingendes „Grüß Gott“ dargebracht, worauf derselbe in einer humorreichen Ansprache der ersprießlichen Wirksamkeit Dirigenten Hrn. Jötze sein Glas widmete.

An das Festmahl sollte sich ziemlich unmittelbar eine Dampferfahrt auf die Rhede anreihen, zu welcher „Richard Damme“ festlich geschmückt am Frauenthor unter Dampf bereit lag. Inzwischen hatte aber Jupiter pluvius so kräftig die Schleusen gezogen, daß man seiner Laune noch eine kleine Stunde beim Kaffee unter schützendem Dache widmen mußte. Dann fand sich dort aber ein stattliches Häuflein von Sängern mit ihren Familien unter dem lustigen Zeltdach des Dampfers zusammen, um die geplante Fahrt auf See anzutreten, welche wohl alle Theilnehmer hoch befriedigt hat. An den Kriegsschiffen an der Mole vorüber, die mit dem Sängergruß bedacht wurden, ging es weit in die Bucht, um dann an der Küste von Oxhöft vorüber dicht an Zoppot vorbei zu fahren. Auch das freundliche Seebad wurde von den Sängern mit ihrem melodischen Gruß begrüßt. Bald wurde auch das Wetter wieder den Sängern hold, denn bei der Rückfahrt ließ der Regen nach. In bester Laune landete man Abends gegen 7 Uhr am Frauenthore und im Schützenhauspark knüpfte man wieder an den festlichen Anfang ein gleich fröhliches und harmonisches Ende an.

* **[Regierungsjubiläum der Königin Victoria.]** Wie in allen Städten des Auslandes, in denen mehrere Engländer weilen, wird, wie schon gemeldet, auch in unserer Stadt die hiesige englische Colonie das seltene Jubiläum der greisen Königin feierlich begehen. Heute Nachmittag findet ein Ausflug nach Oliva und Abends ein Festessen in Thierfelds Hotel statt. Morgen Abend wird das englische Consulat glänzend illuminirt werden. Ueber den Thüren werden zwei große Transparente angebracht, von denen das eine die königliche Krone von England trägt. Das andere Transparent zeigt in der Mitte die Rose von England, die Distel von Schottland und das Kleeblatt von Irland, über diesen Wahrzeichen ist der Schutzpatron Englands, der Drachentödter Sanct Georg, angebracht, unter ihnen stehen auf einer Schleife die Worte „60 Years“. Die gesammte Mitteldecoration wird umschlungen von der Kette des Hosenbandordens, deren Schilder sämmtlich die Hosenbandorden-Inschrift tragen: „Honny soit qui mal y pense“. Um 9 Uhr Abends fand ein großer Empfang im englischen Consulat statt.

* **[Danziger Oelmühle.]** Der Aufsichtsrath der Danziger Oelmühle, Petter, Patzig u. Co., hat beschlossen, der am 12. Juli a. c. hier stattfindenden General-Versammlung nach Abschreibungen in Höhe von 75 893,40 Mk. und Zuführung von 16 005,48 Mk. zum Reservefonds I, 45 000 Mk. zum Reservefonds II, eine **Dividende von 8 Proc.** für die Stammactien und **6 Proc.** für die Prioritätsactien pro 1896/97 vorzuschlagen.

* **[Nordische Elektricitäts-Actiengesellschaft.]** Die Stadt **Strasburg** i. Westpr. hat der Nordischen Elektricitäts-Actiengesellschaft in Danzig den Bau und Betrieb einer elektrischen Centrale für die ausschließliche Abgabe von Licht und Kraft in genannter Stadt übertragen. Gleiche Verhandlungen schweben, wie wir kürzlich mitgetheilt haben, mit der Stadt Briesen.

* **[Hin mit Choral, zurück mit fröhlichen Märschen]** bewegen sich wohl öfter die corporativen Trauergefolge. Diese Gewohnheit scheint eine interessante bureaukratische Spitzfindigkeit gezeitigt zu haben, wie man aus folgendem Ministerialerlaß, der soeben aus Berlin gemeldet wird, entnehmen muß:

Der Finanzminister und der Minister des Innern sind in einem jetzt ergangenen gemeinschaftlichen Erlasse an den Regierungspräsidenten in Frankfurt a. O. dessen Auffassung beigetreten, daß die sowohl von Kriegervereinen, als auch von anderen nicht militärischen Vereinen veranstalteten Trauerfeierlichkeiten bei denen der Rückmarsch geschlossen und unter Marschmusik erfolgt, sich als einheitliche Handlungen darstellen und sich nicht in zwei Theile zerlegen lassen, von denen der eine als Trauerfeierlichkeit, der andere als Lustbarkeit anzusehen wäre. Die schriftlichen Genehmigungen dieser Feierlichkeiten sollen deshalb der Stempelsteuer der Tarifstelle 39 des Stempelsteuergesetzes nicht unterliegen, und zwar ohne Unterschied, ob sie von Kriegervereinen oder anderen Vereinen veranstaltet werden. Sämmtliche übrige Regierungspräsidenten und die Steuerbehörden sind in diesem Sinne jetzt mit Anweisung versehen worden.

* **[Vorortverkehr Danzig-Neufahrwasser.]** Auf Anordnung der hiesigen Eisenbahn-Direction werden bis auf Weiteres an Sonn- und Festtagen bei stärkerem Verkehr 10 Minuten vor den Zügen, die 7.35 Abends von Danzig und 9.10 Abends von Neufahrwasser und nach Bedarf auch vor den Zügen 8.10 Abends von Neufahrwasser und 8.35 Abends von Danzig Vorzüge abgelassen werden, und zwar die Züge, die von Danzig abgehen als Leerzüge, die Züge, die von Neufahrwasser fahren als Vollzüge; mit diesen Zügen sollen vorzugsweise die Reisenden von Brösen nach Danzig befördert werden.

* **[Weichselbereisung.]** Auf dem fiscalischen Dampfer „Gotthilf Hagen“ unternahmen heute die Herren Geh. Baurath Germelmann aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Strombaudirector Görz nebst den Baubeamten der königl. Strombau-Direction, denen sich unterwegs auch die Herren Lokalbaubeamten anschließen, eine Bereisung der Weichsel über Einlage, Dirschau u. s. w. aufwärts und kehren erst Montag, den 28. d. Mts., zurück. Die Bereisung, welche bekanntlich schon früher vorgenommen werden sollte, ist des Hochwassers wegen zweimal aufgeschoben worden.

* **[Bezirks-Ausschuß.]** In der Sitzung des hiesigen Bezirks-Ausschusses am Sonnabend ist u. a. in nachstehenden Sachen verhandelt worden:

1. Durch rechtskräftigen Beschluß des Kreis-Ausschusses des Kreises Danziger Höhe ist auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 26. Mai 1887 festgestellt, daß der Schulverband Schüddelkau verpflichtet und, soweit die Gemeinde Schüddelkau in Frage kommt, für fähig zu erachten, sämmtliche einmalige sowohl wie laufende mit der Anstellung eines zweiten Lehrers und der Errichtung einer zweiten Klasse in der Schule in Schüddelkau verbundenen Lasten vom 1. Januar 1896 zu tragen. Nunmehr erhob die Gemeinde Schüddelkau im Wege der Klage auf Grund des § 46 des Zuständigkeits-Gesetzes den Anspruch gegen die vereinigten Hospitäler zum heiligen Geist und St. Elisabeth in Danzig, daß diese statt ihrer die in dem erwähnten Beschlusse der Gemeinde auferlegten Lasten zu tragen hätten, da die genannten Hospitäler nach der Schulmatrikel und auch in Folge Verjährung Träger der ganzen Schullasten in Schüddelkau seien. Der Kreisausschuß des Kreises Danziger Höhe hat die Hospitäler zur Uebernahme der geforderten Kosten verurtheilt, weil dieselben bisher sämmtliche Kosten für die Schule getragen haben. Der Bezirks-Ausschuß hat unter Aufhebung der Vorentscheidung die Gemeinde Schüddelkau abgewiesen, indem er davon ausging, daß die Hospitäler nur verpflichtet seien, die Kosten für die Schule in dem bisherigen Umfange, nicht aber die Kosten für die Erweiterung der Schule zu tragen.

2. Die Ortschaft **Wittomin**, welche bisher ein Theil eines fiscalischen Gutsbezirkes war, ist zu einem selbstständigen Gutsbezirke erhoben worden. In Folge dessen sind dem Gutsbesitzer durch die Uebernahme der gutsherrlichen Lasten sowie der Feuer-Sicherheits- und Sanitäts-Polizei Kosten erwachsen. Der Besitzer hat diese Lasten auf ein Abfindungskapital von ca. 19 000 Mk. veranschlagt und den Fiscus auf Zahlung dieses Betrages verklagt. Der Kreis-Ausschuß zu Neustadt hat erkannt, daß der Fiscus nur ca. 7000 Mk. zu zahlen habe. Die von dem Besitzer von Wittomin eingelegte Berufung hat der Bezirksausschuß verworfen.

* **[Samariterstationen.]** Auf dem in vergangener Woche in Frankfurt a. O. abgehaltenen Genossenschaftstag der Nordöstlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft wurde der von der Section IV der Genossenschaft, welche bekanntlich unter dem Vorsitze des Herrn Herzog ihren Sitz in Danzig hat, eingegangene Antrag genehmigt. Es sind nach demselben zur Errichtung von Samariterstationen in Westpreußen, und zwar speciell zunächst für drei Samariterstationen in Danzig 815 Mk. bewilligt worden.

* **[Sonntagsverkehr.]** In Folge des regnerischen Wetters am Nachmittag blieb der Verkehr am gestrigen Sonntage sehr hinter dem der letzten Sonntage zurück. In Danzig sind 1348 einfache und 4193 Rückfahrkarten verkauft worden, und zwar wurden nach Zoppot 1947, Langfuhr 1212, Neufahrwasser 894 und Oliva 821 Karten verausgabt. Zur Abwickelung des Verkehrs genügten die fahrplanmäßigen Züge fast vollständig, so daß gestern auf der Strecke Danzig-Zoppot nach jeder Richtung hin nur je zwei Sonderzüge abgefertigt worden sind. Auch der Dampferverkehr nach Neufahrwasser, Heubude etc. war bedeutend schwächer als an den früheren Sonntagen.

* **[Neue Postanstalt.]** Am 1. Juli tritt in Lulkau bei Ostaszewo (Kr. Thorn) eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamte in Thorn durch Vermittelung der Bahnposten auf der Strecke Thorn-Marienburg auf der Eisenbahn-Haltestelle Lissomitz erhält.

r. **[Ueberfahren.]** Gestern Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr wurde an der Allmodengasse ein kleiner Knabe von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren. Ein Milchwagen aus Strieß, der zwar zu rechter Zeit aus dem Wege fuhr, hatte den Knaben verdeckt. Den Wagenführer trifft keine Schuld. Die Verletzungen schienen nicht lebensgefährlich zu sein. Da die Eltern des Kindes augenblicklich nicht ermittelt werden konnten, so wurde das Kind nach dem Marienkrankenhause gebracht.

h. **[Danziger Lehrerverein.]** Wie in früheren Jahren, gedenkt der Verein seine Sitzungen im Sommerhalbjahre außerhalb der Stadt in den Vorstädten oder auf dem Lande abzuhalten. Zugleich soll die praktische Pädagogik in Form von Musterlectionen zu ihrem Rechte gelangen. Die erste dieser Sitzungen fand am Sonnabend in der Schule Langfuhr statt. Herr **Jahr** hielt mit Schülern der 1. Klasse eine Lection über die „Photographie“ und schloß daran eine Beschreibung des „Kinematographen“. Reiche Veranschaulichungsmittel kamen dem Unterrichte zu Hilfe. — Die Versammlung setzte darauf die Verhandlungen im Saale zu „Kleinhammer“ fort. Der Vorsitzende gedachte vor der Tagesordnung des verstorbenen Lehrers **Gratz**-Langfuhr, der dem Vereine 2 Jahre ununterbrochen angehört hat. Die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Sitzen. Der Lehrerverein hat am Begräbnißtage einen prächtigen Kranz auf das Grab des Verstorbenen niederlegen lassen. Nach einer eingehenden Besprechung der Lection berichtete Herr **Heygroth** über die 14. westpr. Provinzial-Lehrerversammlung zu Graudenz. — Am nächsten Sonnabend, den 26., soll das Sommerfest in Heubude gefeiert werden. — Sieben neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen. Nach Erledigung des Geschäftlichen fand ein gemüthliches Beisammensein mit den Familienangehörigen im Parke statt.

* **[Männer-Turnverein.]** Einen hübschen Spaziergang hatte der Verein gestern bei einer Betheiligung von etwa 100 Personen um 6 Uhr Morgens nach Jäschkenthal unternommen, wo in Wittkes Etablissement der Kaffee eingenommen wurde. Weiter gings dann über Mirchauer Weg durch die Wälder nach dem Kaiserin Augusta-Platz, wo man sich beim Frühstück an turnerischen und anderen Spielen ergötzte. Im Goldkrug, woselbst man zur Mittagszeit zum Rendezvous eintraf, machte der gegen 3 Uhr eingetretene Regen der geplanten Turnfahrt eine Aenderung nothwendig. Es wurde über die Brentauer Chaussee zurückmarschirt.

W. **[Jahresfest.]** In seinem festlich geschmückten Vereinssaale Paradiesgasse beging der Evangelische Missionsverein gestern das Jahresfest des Jungfrauen-Vereins. In dem schon lange vorher gefüllten Saale begann um 6 Uhr die Feier durch den Choral „Lobe den Herren“, in welchem der vom Vorsitzenden Herrn Missionar Wolff gegründete und von ihm geleitete 12 Mann starke Bläserchor mitwirkte. Nach Vorlesung eines Festpsalms begann die Fest-Aufführung, in welcher Solis und Gesammtvorträge mit Flöte-, Violin- und Zitherbegleitung, sowie Declamationen dargebracht wurden. Herr Wolff hielt die Begrüßungsansprache und nach der letzten Aufführung, einem von 3 Damen vorgetragenen Terzett „Glaube, Liebe, Hoffnung“, eine kurze Schlußansprache.

□ **[Der Verein Danziger Post- und Telegraphenassistenten]** hielt am Sonnabend im Bürger-Schützenhause aus Anlaß des aus Danzig scheidenden Oberpostassistenten **Strobel** einen zahlreich besuchten Familienabend ab. Der hiesige Beamtenverein hatte zu diesem Zwecke seinen Sängerbund in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt. Der Aufenthalt in dem herrlich illuminirten Garten war ein sehr erquickender. Ein Tänzchen beschloß den Abend, an den Mitglieder und Gäste gern zurückdenken werden.

* **[Feuer.]** Gestern Abend wurde die Feuerwehr noch einmal nach dem Hause Johannisgasse Nr. 47 gerufen, woselbst im Keller Spiritus in Brand gerathen war. Das Feuer wurde bald beseitigt.

* [Amtsjubiläum.] Am Sonnabend Abend begingen durch einen Festcommers die hiesigen Stationsbeamten das 25jährige Amtsjubiläum des Herrn Stations-Assistenten Theodor Kusche in dem großen Saale des St. Josephshauses. Toaste wechselten mit den Vorträgen eines Männerchors unter Leitung des Herrn Lehrers Paschke und den Weisen der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 2 ab.

* [Amtliche Personalnachrichten.] Die Geheimen expedirenden Secretäre Wenck in Danzig, Maul in Königsberg, der Postinspector Gutzke in Gumbinnen, die Geh. expedirenden Secretäre Nigmann in Posen, v. Schlichting in Liegnitz, der Postinspector Dreßler in Oppein sind zu Posträthen ernannt worden.

* [Personalien beim Militär.] General-Major v. Rodewald, Commandeur der 71. Infanterie-Brigade, ein vom 17. April 1897 datirtes Patent seiner Charge verliehen; Schulze, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Infanterie-Regiments Nr. 14, zum Oberst befördert; Frhr. v. Gregory, Major und Bataillons-Commandeur vom Infanterie-Regiment Nr. 21, in gleicher Eigenschaft in das Genadier-Regiment Nr. 10 versetzt; Kruse, Major aggregirt dem Füsilier-Regiment Nr. 33, als Bataillons-Commandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 21 einrangirt; Johow, Hauptmann und Compagnie-Chef vom Inf.-Regt. Nr. 44, unter Stellung à la suite des Regiments, als Lehrer zur Kriegsschule in Engers; Witt, Hauptmann vom Infanterie-Regiment Nr. 59, unter Entbindung von dem Commando als Adjutant bei der 5. Infanterie-Brigade, als Compagnie-Chef in das Infanterie-Regiment Nr. 44 versetzt; Meyer, Port.-Fähnr. vom Infanterie-Regiment Nr. 18, in das Ulanen-Regiment Nr. 14 versetzt; v. Wegerer, Major und Bataillons-Commandeur vom Grenadier-Regiment Nr. 5, in gleicher Eigenschaft zur Haupt-Kadettenanstalt versetzt; Rosenhagen, Major aggreg. dem Infanterie-Regiment Nr. 140, als Bataillons-Commandeur in das Grenadier-Regiment Nr. 5 einrangirt; v. Schmidt, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 zum Commandeur des Husaren-Regiments von Zieten (brandenburgisches Nr. 3) ernannt; v. Colomb, Major und Escadronschef vom 1. hannoverschen Dragoner-Regiment Nr. 9, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 1. Leibhusaren-Regiment Nr. 1 versetzt; Alberti, Major und etatsmäßiger Stabsoffizier des westpreußischen Kürassier-Regiments Nr. 5 zum Oberstlieutenant ernannt; Szmula, Second-Lieutenant vom Feldartillerie-Regiment Nr. 35, in das Feldartillerie-Regiment Nr. 21 versetzt; Mießner, Hauptmann à la suite des Fußartillerie-Regiments Nr. 2 und Unterdirector des Feuerwerkslaboratoriums in Siegburg, in gleicher Eigenschaft zum Feuerwerkslaboratorium in Spandau, Jaschke, Zeuglieutenant im Art.-Depot in Danzig zum Zeugpremierlieutenant ernannt; Graf zu Dohna, Second-Lieut. vom 1. Leibhusaren-Regt. Nr. 1, à la suite des Regiments gestellt, Keyler, General-Lieut. und Commandant von Königsberg, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension, Frhr. v. d. Osten gen. Sacken, Oberstlieut. z. D., unter Entbindung von der Stellung als Commandeur des Landwehrbezirks Beuthen, mit seiner Pension und der Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 18 der Abschied bewilligt, Serres, Portépéfähnrich vom Infanterie-Regiment Nr. 14, zur Reserve entlassen; v. Wenckstern, Second-Lieutenant vom Infanterie-Regiment Nr. 18 der Abschied bewilligt; v. Petersdorff, Second-Lieutenant vom Husaren-Regiment Nr. 5, ausgeschieden und zu den Reserve-Offizieren des Regiments übergetreten; v. Dewitz gen. v. Krebs, Oberstlieutenant und Commandeur des Kadettenhauses in Karlsruhe, mit Pension und der Uniform des Garde-Füsilier-Regiments der Abschied bewilligt.

* [Personalien bei der Steuerverwaltung.] Es sind die Steuer-Aufseher Scharfenorth von Dt. Eylau nach Gubkau und Rispel von Schwetz nach Dt. Eylau versetzt worden.

* [Personalien bei der Justiz.] Der Amtsgerichtsrath Dieckert in Allenburg ist an das Amtsgericht in Königsberg versetzt. Dem Notar Schlüter in Bentschen ist der Wohnsitz in Lissa angewiesen. In die Liste der Rechtsanwalte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Dr. Rozanski aus Berlin bei dem Landgericht in Danzig, der Rechtsanwalt Schlüter aus Bentschen bei dem Landgericht in Lissa.

* [Personalien bei der Eisenbahn.] Dem Regierungs-Assessor Albrecht in Posen ist die Stelle eines Mitgliedes bei der dortigen Eisenbahndirection verliehen.

* [Personalien bei der Post.] Dem Ober-Postkassen-Kassirer Schneider in Königsberg ist der Charakter als Rechnungsrath verliehen. Zu Ober-Postassistenten sind ernannt: die Postassistenten Zimmerlinkat in Bartenstein, Benesch in Pr. Holland, Petzold in Königsberg.

* [Pfarrstelle.] Dem Pfarrer Felix Dobbek zu Dt. Eylau ist die erledigte Pfarrstelle an der katholischen Kirche zu Schwarzenau im Kreise Löbau verliehen worden.

* [Personalien bei der Strombauverwaltung.] Der kgl. Wasserbau-Inspector Herr Bindemann von hier ist in gleicher Eigenschaft vom 1. Juli d. Js. ab an die kgl. Regierung in Hannover, Herr Regierungsbaumeister Schweth aus Münster in Westfalen von dem gleichen Zeitraume ab nach Fordon zur Beschäftigung bei den Weichselbauten und der technische Secretär Herr Kowalewski von hier ebenfalls vom 1. Juli d. J. ab an die Regierung in Königsberg versetzt worden.

* [Musterschutz.] Unter Nr. 76 759 ist Herrn H. Schultze hier (Fleischergasse 64) Gebrauchsmuster-Schutz auf einen Isolator mit Keilausschnitt-Drahtklemme ertheilt worden, mittels dessen Leitungsdrähte jeder Art ohne Bindedraht schnell und sicher befestigt und ebenso leicht wieder ausgelöst werden können, wenn es sich darum handelt, Leitungen nachzuspannen oder umzulegen. Eine sich gut bewährende und nicht zu theuere Construction dieser Art dürfte den neuen Isolatoren einen bedeutenden Absatz sichern.

* [Dampferfahrt nach Königsberg.] Der Dampfer „Phönix“ der Aktiengesellschaft „Weichsel“ unternahm am Sonntag, früh um 2 Uhr, eine Dampferfahrt nach Königsberg mit Anlegen in Pillau. Der Andrang war sehr groß. Die Hinfahrt ging glatt von statten. Auf der Rückfahrt wurde das Schiff indessen bei Pillau des starken Sturmes wegen erst heute früh um 5 Uhr aus dem Hafen gelassen und kehrte bei hohem Seegange erst gegen Mittag nach hier zurück.

* [Nachtfahrt.] Am Sonnabend Abend unternahm der Dampfer „Drache“ seine erste Nachtfahrt nach Hela und darüber hinaus. Die Fahrt, an welcher sich ca. 90 Passagiere betheiligten, wurde um 9 Uhr Abends von der Anlegestelle am Frauenthor angetreten und war nach einem sehr befriedigenden Verlauf um 2½ Uhr Morgens beendet.

* [Funkenauswurf aus den Maschinen.] Wie stark die Gräser durch die starke Hitze der letzten Tage ausgedörrt worden sind, kann man am besten bemerken, wenn man auf einer Eisenbahnfahrt auf die zahlreichen Brandherde achtet, welche durch den Funkenauswurf der Maschinen hervorgerufen worden sind. Auffallend stark war die Anzahl dieser Brandherde an den Böschungen auf der Strecke zwischen Lauenburg und Pottangow, wo die Bahnlinie in einem Einschnitt durch einen dichten Wald geht. An den Böschungen rechts und links konnte man gestern auf einer verhältnißmäßig kurzen Strecke ca. 20 Brandstellen zählen, welche zum Theil bis dicht an den Wald reichten. Nur der sorgfältigen Behandlung, welche dem sog. „Schutzstreifen“ zu Theil geworden, ist es zu danken, daß nicht ein größerer Waldbrand entstanden ist.

* [Schwurgericht.] Heute begann unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichtsdirectors Arndt die vierte diesjährige Schwurgerichtsperiode, welche von dem Vorsitzenden mit einer Ansprache an die erschienenen Herren Geschworenen eröffnet wurde. Dann wurde gegen den Arbeiter August Nowalski aus Staniczewo verhandelt, der des Meineids beschuldigt ist. N. wurde von dem Schöffengerichte in Carthaus als Zeuge in einer Strafsache gegen den Arbeiter August Kladowski vernommen, dem in einer Anzeige vorgeworfen wurde, daß er vier junge Chausseebäume auf der neuen von Mirchau nach Staniczewo führenden Chaussee umgebrochen zu haben. Gegen den N. lag keinerlei Verdacht vor, er wurde in dem am 9. März d. Js. angesetzten Schöffengerichtstermin gleich vereidigt und beschwor dann auch, daß er selbst gesehen habe, daß K. die Bäume umgebrochen habe. K. wurde von dem Schöffengericht zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Nach diesem Termin traf Nowalski den eben Verurtheilten und dieser sagte ihm auf den Kopf zu, daß er vor dem Richter einen Meineid geleistet habe, er habe andere Zeugen. Daraufhin fing N. zu weinen an und gab ganz gebrochen zu, daß er verleitet worden sei, ging auf das Gericht und stellte sich selbst als Meineidigen, worauf er verhaftet wurde. Der durch diese Angabe rehabilitirte Kladowski wurde natürlich von der Berufungsstrafkammer von Strafe und Kosten freigesprochen. Auch heute gab der Angeklagte ganz reumüthig zu, daß er einen Meineid geleistet habe und behauptete heute, wie auch in der Voruntersuchung, daß ihn der Vorarbeiter Elwart verleitet habe. E. sei früher Chaussee-Vorarbeiter gewesen, er habe gefürchtet, durch Kladowski aus seiner Stellung gebracht zu werden und habe ihn (den Angeklagten) durch das Geschenk von 12 Mk. und eines Paars Stiefel verleitet, dem Concurrenten eine Falle zu stellen. Elwart bestritt dies ganz entschieden und andere Beweise als die Behauptungen des Angeklagten lagen gegen ihn nicht vor. Die Geschworenen bejahten die gegen den Angeklagten gerichtete Schuldfrage wegen Meineides mit dem mildernden Zusatze, daß er, bevor gegen ihn ein Verfahren eingeleitet und bevor ein Rechtsnachtheil für einen anderen entstanden war, seine Aussage zurückgenommen habe. Der Gerichtshof verurtheilte ihn darauf zu 1 Jahr 7 Monat Zuchthaus und Ehrverlust auf 3 Jahre.

Die beiden großen Meineid-Prozesse dieser Periode gegen den Besitzer Joseph Wiecki, Barra, den Unternehmer Eduard Heinrich und die Frau Barra aus Schwarzhof sind zusammen gelegt worden und dauern vom 25. d. M. bis zum Schluß der Periode. Es handelt sich im Ganzen um 7 Meineide. Es ist eine große Menge Zeugen geladen worden, sodaß die Ausdehnung der Sache auf 5—6 Tage begreiflich erscheint.

Aus der Provinz.

-e. Zoppot, 21. Juni. Das elektrische Beleuchtungswerk ist nun soweit hergestellt, daß gestern Abend bereits der Kurgarten, die Seestraße und einige andere Theile des Ortes durch Bogenlampen beleuchtet wurden.

Die hiesige Liedertafel machte gestern einen Ausflug nach Langfuhr. Obgleich das Wetter mit Regen drohte, fand er doch eine Betheiligung von 80 bis 90 Damen und Herren, die hier um 3 Uhr mit der Bahn abfuhren, in Krolls Etablissement gemeinschaftlichen Kaffee tranken, einen schönen Waldspaziergang machten, gegen 11 Uhr Abends in heiterer Stimmung hier wieder eintrafen und sich zum Abschluß noch im Vereinslokal „Pommerscher Hof“ versammelten.

ph. Dirschau, 20. Juni. Zu der Gauvorturnerstunde, welche heute hier abgehalten wurde, traten 25 Turner des Unter-Weichselgaues an; fast die Hälfte der Vereine hatte die Vorturnerstunde nicht beschickt. Unter Leitung des Gauturnwarts Hrn. Fenzloff-Danzig wurde zunächst an zwei Pferden eine Gruppe Seitensprünge durchgeturnt, die mit den leichtesten Uebungen beginnend, zuletzt selbst den besseren Turnern nicht leicht wurden. Daran schlossen sich einfache Freiübungen, die aber große Anforderungen an die Aufmerksamkeit der Turnr stellten, weil rottenweise verschiedene Uebungen gleichzeitig ausgeführt wurden. Die darauf folgenden Gesellschaftsübungen zeigten wiederum, daß diese Gattung zu größerer Pflege mit Recht empfohlen werden kann, weil sie nicht nur körperlich anstrengend und übend, sondern auch zugleich belebend und erheiternd wirken, was von den Freiübungen am Platze nicht gilt. Nach einigen Barrenübungen und dem obligaten Kürturnen am Reck, wobei höchst elegante und schwierige Uebungen gezeigt wurden, folgte ein gemeinsames Mittagessen im Schützengarten. Die noch übrigen Nachmittagsstunden verliefen schnell bei einem lebhaft und eifrig betriebenen Fußballspiel.

Tiegenhof, 20. Juni. Gestern Vormittag starb hier im 75. Lebensjahre Herr Dr. Theodor Otto Heinrich Knapp, einer unserer ältesten Aerzte. Seit 48 Jahren wirkte der Verstorbene in seinem Berufe, seit langen Jahren am hiesigen Orte.

Tiegenhof, 19. Juni. Von der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde Herr Bürgermeister Förster auf 12 Jahre einstimmig zum Bürgermeister wiedergewählt.

W. Elbing, 20. Juni. Auf der hiesigen Schichauschen Werft wird z. Z. eine recht rege Thätigkeit entwickelt. Es ist gegenwärtig u. a. in Angriff genommen der Bau von vier Torpedobooten für die chinesische Regierung (bestellt sind 5 Torpedoboote) und der letzten 6 Torpedoboote für die deutsche Marineverwaltung. In Auftrag sind noch vor einiger Zeit gegeben 11 Torpedojäger für die japanische Regierung. Die letzteren erhalten durchweg eine Geschwindigkeit von über 30 Knoten pro Stunde. Mit der Erbauung dieser Torpedoboote wird begonnen werden, wenn die in Angriff genommenen Bauten beendet sind. Sämmtliche Torpedoboote erhalten das Massout-Feuerungs-System (Petroleumfeuerung).

△ Tuchel, 20. Juni. In den Tagen vom 23. bis 26. Juni findet in dem Gelände Schwetz-Tuchel-Zempelburg unter Leitung des Obersten Braumüller eine Infanterie-Uebungsreise statt, an welcher sich neun Hauptleute und acht Lieutenants zu Pferde betheiligen werden. Am 23. und 24. wird in Schwetz, am 25. in Tuchel Quartier gemacht. — Zum Kämmereikassen-Rendanten hierselbst ist seitens des Magistrats der Stadthauptkassen-Buchhalter Johannes Nicolai in Cüstrin gewählt worden.

Königsberg, 20. Juni. Dem hiesigen Thiergarten-Verein sind durch kgl. Erlaß die Corporationsrechte verliehen worden. — Auf erschütternde Weise um's Leben gekommen ist der 18jährige Besitzersohn Joseph G. aus K. bei Rössel. Er wollte am 1. Oktober d. J. als Freiwilliger beim Militär eintreten und übte sich nun im Scheibenschießen mit einem alten Percussionsgewehr. So that er auch am zweiten Pfingstfeiertage, und da die Waffe nicht gut functionirte, schüttete er noch etwas Pulver in die Flinte. Ein fürchterlicher Knall und das Unglück war geschehen. Die Kammer an der alten Büchse war geplatzt und die umherfliegenden Eisentheile hatten dem unvorsichtigen jungen Manne das Nasenbein vollständig zersplittert, so daß das eine Auge völlig in den Kopf hineingedrückt erschien. Nach Anlegung eines Verbandes wurde der Verwundete in die Augenklinik nach Königsberg gebracht. Eine Gehirnentzündung, die einen schlimmen Verlauf nahm, machte hier dem Leben des hoffnungsvollen jungen Mannes in verflossener Nacht ein Ende. (K. A. Z.)

* Die bekannte, ihrem Hauptinhalte nach von uns mitgetheilte Erklärung des Herrn Professor Zorn gegen die Antisemiten und gegen Herrn Landrath a. D. v. Klitzing als Aufsichtsrathsmitglied der „Ostpreußischen Zeitung“ hat jetzt Gegenerklärungen des Grafen Klinckowström als Vorsitzenden des Aufsichtsrathes der „Ostpr. Ztg.“ und des Grafen zu Dohna-Lauck als Vorsitzenden des ostpreußischen conservativen Vereins hervorgerufen. Graf Klinckowström erklärt, daß die „Ostpr. Ztg.“ in der Wahlbewegung lediglich die Taktik befolgt habe, welche vom Aufsichtsrath gewünscht wurde; er erblickt in der Erklärung des Herrn Professor Zorn eine Absage, aus der er unerbittlich die Consequenz ziehen will. Herr Graf zu Dohna erklärt, daß die „Ostpr. Zeitung“ in dem letzten Wahlkampfe lediglich die Taktik befolgt hat, die der Ausschuß des ostpreußischen conservativen Vereins in seiner Sitzung vom 28. April dieses Jahres beschlossen hat.

∨ Bromberg, 20. Juni. Heute Nachmittag hat auf dem Exercierplatze des Grenadier-Regts. zu Pferde das diesjährige Rennen des Bromberger Reitervereins (Zweigvereins des Pasewalker Reitervereins) stattgefunden. Dasselbe war zahlreich besucht und bestand aus 6 einzelnen Rennen, über die wir in nächster Nr. unter „Sport“ berichten werden. Leider hat das Rennen diesmal einen traurigen Ausgang genommen, indem beim Bromberger Jagdrennen beim Nehmen der dritten Hürde das Pferd des Lieutenant Holtz „Anne Marie“ stürzte und sich mit dem Reiter überschlug. Das Pferd blieb auf der Stelle todt, der Reiter, Lieutenant Holtz vom Feld-Art.-Regt. 36, blieb ebenfalls bewußtlos liegen, kam bald wieder zu sich, hat aber schwere innere Verletzungen erlitten, so daß er nach dem Garnisonlazareth geschafft werden mußte.

Vermischtes.

Orkan und Schiffbrüche.

Ein orkanartiger Sturm hat am Freitag an den französischen und belgischen Küsten gewüthet und eine Reihe schwerer Schiffsunfälle veranlaßt. Vor Bangor, an der Nordküste von Wales gingen drei Yachten zu Grunde. Darunter befanden sich die beiden renommirten Fahrzeuge „Violet“ und „Maida“, welche von ihren Ankern gerissen und an den Felsen völlig zerschmettert wurden. — Von der Fischerflottille von Manx scheiterten drei Boote, die aus 14 Personen bestehenden Bemannungen wurden mit dem Raketenapparat gerettet. — Dem Rettungsboote von Fleetwood, nördlich von Liverpool, gegenüber der Insel Man, gelang es in aufopfernder Thätigkeit in schwerster See nach einander die Besatzungen der norwegischen Barken „Swaten“ und „Louise“, sowie einer Liverpooler Bark, im ganzen 17 Menschen zu retten. Als das Rettungsboot endlich wieder einlief, wurde es von einer nach Tausenden zählenden Menge, die dem langen Kampfe hatte zusehen können, mit endlosem Jubel begrüßt. — Auf dem Ben Nevis, dem höchsten Berge der britischen Inseln, trat ein starker Schneefall ein. Der Schnee soll 15 Zoll hoch gefallen sein.

Kleine Mittheilungen.

Berlin, 19. Juni. In dem Prozeß wegen Ermordung des Pfefferkuchenhändlers Brock wurden die Angeklagten Wolff und Müller zu je 15 Jahren Zuchthaus, Birkholz zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Verkäuferin Krause wurde freigesprochen.

M.-Gladbach, 19. Juni. Hier sind sieben Personen an Schierlingvergiftung erkrankt, eine Frau ist bereits verstorben.

München, 19. Juni. Der Privatdocent an der hiesigen Universität und Rechtsanwalt Dr. Richard Schmidt und der Rechtspraktikant Diehl, beide aus München, bestiegen am Donnerstag die Zugspitze und werden seitdem vermißt. Heute wurde Diehl in halb erfrorenem Zustande aufgefunden und nach Garmisch gebracht. Die nach Dr. Schmidt ausgesandte Führer-Expedition mußte wegen des in großer Menge frisch gefallenen Schnees ohne Erfolg umkehren.

Letzte Telegramme.

Hannöverisch-Münden, 21. Juni. Von dem um 3.30 Morgens hier durchpassirenden Nachtschnellzug Frankfurt-Berlin sind in der vergangenen Nacht beim Bahnhof Hedemünden die letzten 6 Wagen entgleist. Ein Personenwagen und der Postwagen sind umgestürzt. Trotz der starken Besetzung des Personenwagens wurde niemand getödtet und nur eine Person verletzt. Die Ursache der Entgleisung ist noch unbekannt. Die Strecke Hedemünden-Eichenberg ist, da sie eingleisig ist, gesperrt, dürfte jedoch vermuthlich heute Abend wieder fahrbar werden.

Standesamt vom 21. Juni.

Geburten: Schmiedemeister Karl Witt, S. — Kutscher Wilhelm Lellau, S. — Schneiderges. Joseph Bartsch, S. — Kutscher Joseph Senger, S. — Arb. Anton Mudlaf, S. — Schlosserges. Albert Fromm, S. — Kutscher August Radriszewski, S. — Briefträger Julius Krüger, T. — Postschaffner Karl Reinke, T. — Malermeister Wilhelm Eick, S. — Schneidermeister Anton Przedwojewski, T. — Kaufm. Friedr. Wilhelm Görtz, S. — Ober-Postassistent Emil Schwarz, T. — Malergehilfe Bernhard Starost, T. — Arbeiter Anton Tolksdorf, T. — Arb. Hermann Brick, 2 S.

Aufgebote: Magistrats-Kanzlist Wilhelm Kleefoth und Meta Kuhn beide hier. — Postassistent Robert Ernst Dittmann zu Tondern und Ida Marianne Kümmel hier. — Schuhmachermeister Johann Zielinski zu Güttland und Anna Elisabeth Zels hier. — Geprüfter Locomotiv-Heizer Wilhelm Helms zu Marienburg und Bianca Heinrichsdorff hier.

Heirathen: Barbier und Friseur Albert Hugo Bröde und Margarethe Wilhelmine Hedwig Danselow. — Töpfergeselle Gustav Adolf Ferdinand Preschke und Pauline Hedwig Kulsch, sämmtlich hier.

Todesfälle: Kaufmann Robert Falk, fast 58 J. — T. d. Zimmergesellen Franz Gröschner, 3 J. 2 M. — S. d. Bureauaufsehers Eugen Giede, 6 M. — Frau Auguste Schulz, geb. Hein, 56 J. — T. d. Fleischergesellen Friedrich Hermann Plath, 8 M. — Kinderwärterin Amalie Lissowski, 54 J. — S. d. Tischlergesellen Augustinus Harnau, 5 M. — S. d. Arbeiters Theodor Kallies, 7 M. — T. d. Bäckermeisters Heinrich Bastian, 13 J. — Invalide Johann Szymanski, 79 J. T. d. Schuhmachergesellen Bernard Nelkowski, 1 J. 4 M. — S. d. Grenzaufsehers August Kahl, 8 J. — S. d. Arbeiters Otto Skripczynski, 9 W. — S. d. Meiers Friedrich Schünnemann, 11 T. — S. d. Buchhalters Friedrich Pruß, 1 J. 3 M. — S. d. Zimmergesellen Otto Buchholz, 10 W. — S. d. Arbeiters Friedrich Wiegand, 7 W. — T. d. Fabrikarbeiters Wilhelm Stanislawski, 4 W. — T. d. Kaufmanns Otto Quednau, todtgeb.

Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Montag, den 21. Juni 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch bunt 750 Gr. 152 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. transito kleine 618 Gr. 74 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. transito 80 M bezahlt.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 126 M bez.

Kleesaat per Tonne von 100 Kilogr. weiß 56 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 2,50—3 M bez., Roggen- 3,50—3,70 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Danzig, 21. Juni.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 16° R. Wind NO.

Weizen bei minimal kleinem Geschäft unverändert im Preise. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt leicht bezogen 750 Gr. 152 M per Tonne.

Roggen loco geschäftslos. — Gerste ist gehandelt russ. zum Transit kleine 618 Gr. 74 M per Tonne. — Hafer inländischer 126 M per Tonne bez. — Wicken poln. zum Transit mit Geruch 80 M per Tonne gehandelt. — Lupinen polnische zum Transit blau mit Geruch 60 M per Tonne bezahlt. — Weizenkleie extra grobe mit Klutern 3 M, feine 2,65, 2,67½, 2,70, 2,85, 2,90 M, mit Klutern 2,50, 2,60 M per 50 Kilogr. gehandelt. — Roggenkleie 3,50, 3,70 M per 50 Kilogr. bezahlt. — Spiritus unverändert. Contingentirter loco 59,20 M bez., nicht contingentirter loco 39,50 M bez.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 21. Juni.

	Crs.v.19.				Crs.v.19.
Spiritusloco	41,20	41,00	Ostpr. Südb.		
Juni	—	—	Stamm-A.	98,00	98,00
September	—	—	Franzosen .	151,10	150,25
Petroleum			5% Mexikan.	91,00	90,90
per 200 Pfd.	—	—	6% do.	98,60	98,25 *
4% Reichs-A.	103,90	103,90	5% Anat. Ob.	88,90	88,60
3½% do.	104,10	103,90	3% ital. g. Pr.	57,70	57,75
3% do.	97,90	97,75	Danz. Priv.-		
4% Consols	103,90	104,00	Bank . . .	—	—
3½% do.	104,10	104,00	Disc.-Com.	203,50	203,50
3% do.	98,20	98,10	Deutsche Bk.	202,90	203,50
3½%pm. Pfd.	100,40	100,40	Oest. Crd.-A.	231,00	231,50
3½% westpr			D. Oelmühle	117,75	115,50
Pfandbr. .	100,40	100,40	do. Prior.	114,75	110,50
do. neue .	100,40	100,40	Laurahütte	166,60	167,00
3% westpr.			Oestr. Noten	170,60	170,40
rittrs. Pfdb.	94,00	94,00	Russ. Noten	216,40	216,40
Berl. Hd.-Gs.	166,00	166,25	London kurz	—	20,35
5% ital. Rent.			London lang	—	20,285
(jetzt 4%) .	94,25	94,25	Warsch. kurz	216,00	216,15
4% rm. Gold.			Barz. Pap.-F.	190,25	191,00
Rente 1894	89,20	89,20	Dortmund-		
4% russ. A 80	103,20	103,40	Gronau-Act	172,30	171,75
4% neueruss.	66,80	66,75	Dresd. Bank	159,80	160,00
Türk. Adm.	90,90	91,00	Darmst. do.	156,40	156,20
4% ung. Gdr.	104,75	104,80	Petersb. kurz	216,00	216 05
Miaw. S.-A.	84,00	83,00	Petersb. lang	213,95	213,90
do. S.-P.	123,00	122,75	4% öst. Goldr	104,70	104,80
			Harpener	186,20	186,90

Privatdiscont 2¾. Tendenz: fest.

Berlin, 21. Juni. (Tel.) Tendenz der heutigen Börse. Mangels jeglicher Anregung war die Thätigkeit der Börse aufs äußerste eingeschränkt. Die Course der wichtigsten Speculationspapiere sind gegen Sonnabend kaum verändert. Oesterreichische Werthe erlangten in zweiter Börsenstunde eine kleine Besserung. Lübeck-Büchener um circa 1 Proc. höher, Fonds gut gehalten. Ultimogeld 4½ Proc. Schluß still, behauptet. Privatdiscont 2¾.

Spiritus.

Königsberg, 21. Juni. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Juni, loco, nicht contingentirt 39,70 M, Juni nicht contingentirt — M, Juli nicht contingentirt — M, August nicht contingentirt 39,50 M, Septbr. nicht contingentirt 40,00 M Gd.

Wolle und Baumwolle.

Königsberg, 19. Juni. [Wollmarkt.] (Originalbericht von Portatius u. Grothe.) Der Absatz war außerordentlich schleppend und dürfte der Gesammtumsatz sich auf 1500 Ctr. beziffern. Die Preisabschläge betrugen im allgemeinen 15—25 M, vereinzelt auch darüber. Für bessere Qualitäten (Tuchwolle) war der Abschlag nicht so hoch.

Bremen, 19. Juni. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 40¼ Pf.

Meteorologische Depesche vom 21. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung“.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	759	WSW 4	wolkig	14
Aberdeen	756	SSO 4	wolkig	13
Christiansund	758	N 1	bedeckt	12
Kopenhagen	760	NO 1	halb bed.	13
Stockholm	761	O 4	bedeckt	16
Haparanda	764	S 2	wolkenlos	15
Petersburg	762	NO 1	bedeckt	15
Moskau	—	— —	—	—
Cork Queenstown	764	SW 3	bedeckt	13
Cherbourg	768	W 2	bedeckt	14
Helder	765	W 1	heiter	13
Sylt	762	NW 4	bedeckt	14
Hamburg	761	WNW 3	bedeckt	13
Swinemünde	759	SSW 2	halb bed.	14
Neufahrwasser	754	N 1	heiter	15
Memel	756	W 1	bedeckt	16
Paris	768	WNW 1	heiter	15
Münster	—	— —	—	—
Karlsruhe	766	SW 5	bedeckt	14
Wiesbaden	765	still —	bedeckt	13
München	765	NW 4	Regen	11
Chemnitz	763	WSW 1	wolkig	11
Berlin	760	W 5	bedeckt	14
Wien	761	NW 2	wolkig	12
Breslau	761	WNW 2	halb bed.	12
Il d' Aix	771	ONO 2	bedeckt	15
Nizza	—	— —	—	—
Triest	760	ONO 2	bedeckt	15

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein schmaler Rücken relativ hohen Luftdruckes verbindet Hochdruckgebiete über Südwest- und Nordosteuropa und trennt eine über Nordosteuropa ausgebreitete Depression von einer Depression im Nordwesten, wo ein Minimum nördlich von Schottland liegt. Bei leichten bis mäßigen nördlichen bis westlichen Winden ist das Wetter in Deutschland kühl und trübe, fast überall fiel Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
21	8	759,9	15,6	NNW., mäßig; wolkig bed.
21	12	759,9	18,5	„ l. bewölkt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

G. W. Bolz

Möbel-Magazin
und
Permanente Ausstellung completer
Zimmer-Einrichtungen

Jopengasse 2. **Danzig.** Jopengasse 2.

Voranzeige.

Dem geehrten Publikum Danzigs und der Provinz mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich mich am hiesigen Platze unter obiger Firma etablirt habe und am 15. Juli cr. ein der Neuzeit entsprechendes

Möbel-Magazin

in sämmtlichen Räumen des Hauses Jopengasse No. 2 eröffnen werde.

Zuweisungen von Aufträgen nehme ich schon jetzt entgegen und richte die höfl. Bitte an das wohll. Publikum, mein Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

G. W. Bolz,
langjähriger Mitarbeiter der Firma
A. F. Sohr, Danzig. (13542

Hosenstoffe
Anzugstoffe
Englische Nouveautés

empfehlen für die Hoch-Sommer-Saison in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen.

Lustre, leinene Anzugstoffe, Piqué-Westen.

Bartsch & Rathmann,

Danzig, Langgasse No. 67,
vormals F. W. Puttkammer.
Muster- und Waaren-Sendungen franco. (14261

Plomben, künstl. Zähne.
Conrad Steinberg,
american. Dentist,
Langenmarkt, Ecke Matzkauscheg.

Höhere Töchterschule,
verbunden mit **Pensionat** für Kinder von 8 Jahren an, in **Friedrichsroda, Thüringen,** hält sich bestens empfohlen. Beste Referenzen, liebevolle Behandlung, kräftige Kost. Einzelne Zimmer noch an Kurgäste zu vermiethen.
Institutsvorsteherin: **Alice Kühnert,**
Villa Daheim. (13944

Ganz besonders preiswerth
ist meine Specialität-Cigarre mit der Schutzmarke Nr. 7, kostet pro Mille 60 M, 10 Stück 60 ₰, und wird von keiner andern Cigarre in obiger Preislage übertroffen. Ich bitte dieselbe zu probiren. (14154
R. Martens, Danzig,
Cigarren-Import-Geschäft,
Brodbänkengasse 9, Ecke Kürschnergasse.
Commandite: Kohlenmarkt 24, hohes Thor.

Familien-Nachrichten.

Heute Abend 9½ Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden unser lieber Onkel, der Kaufmann
Robert Falk
im 58. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Danzig, 19. Juni 1897.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. Juni, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Marienkirchhofe Halbe Allee statt. (14253

Statt besonderer Anzeige.
Heute Mittag 2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der kgl. Rechnungsrath a. D.
Hermann Stettin,
Ritter pp.,
im 76. Lebenjahre.
Um stille Theilnahme bittet (14277
Frau **Rosalie Stettin,**
geb. Eitelsberg.
Zoppot, 20. Juni 1897.

Statt besonderer Meldung.
Heute Vormittag 10¾ Uhr starb nach langem schweren Leiden mein lieber, theurer Mann, mein guter Vater, der prakt. Arzt, Dr. med.
Theodor Knapp
im 75. Lebensjahre.
Dieses zeigen tief betrübt, um stilles Beileid bittend, an (14243
Marie Knapp,
geb. Hoffmann.
Marianne Knapp.
Tiegenhof, 19. Juni 1897.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem ev. Kirchhofe statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 3½ Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere innigst geliebte Tochter **Elly** im Alter von 13 Jahren, welches allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen (14245
Langfuhr, d. 20. Juni 1897
H. Bastian, Bäckermeister und Frau.
Die Beerdigung findet Mittwoch,-Mittags 12 Uhr, auf dem neuen Heil. Leichnamkirchhofe von der Leichenhalle aus statt.

Auctionen.

Pfandleih-Auction
Mittwoch, den 23. Juni 1897, Vorm. 9 Uhr, Breitgasse 85,
bei **Frau E. Lewandowski,**
Pfandnummern
von Nr. 063 501 bis 069 990 und 057 553, 061 223.
W. Ewald,
von der Königlichen Regierung vereid. Auctionator u. Gerichts-Taxator, (13281
Altstädt. Graben 104, I,
am Holzmarkt.

Schifffahrt.

D. „Carl",
Capt. E. Eckhart,
von Hamburg mit Gütern eingetroffen, löscht am Packhof.
Inhaber von Durchgangsconnoissementen ex D. „**Porto**", D. „**Pennsylvania**" und D. „**Reichstag**" wollen sich melden bei (14256
Ferdinand Prowe.

D. „Wanda",
Capt. Joh. Goetz,
ladet bis Mittwoch Abend in der Stadt und Donnerstag in Neufahrwasser nach
Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz.
Güter-Anmeldungen erbittet
Ferd. Krahn,
Schäferei 15. (14259

Es laden in Danzig:
Nach London:
SS. „Brunette", ca. 21./22. Juni.
„SS. Sultan", ca. 22./23. Juni. (Millwall Dock.)
SS. „Annie", ca. 24./26. Juni.
SS. „Blonde", ca. 1./3. Juli.
Es ladet in London:
Nach Danzig: (14289
SS. „Blonde", ca. 21./23. Juni.
Th. Rodenacker.

Vermischtes.

Gesundheits-Apfelwein
in Flaschen empfiehlt
N. Pawlikowski,
Inhaber: Max Kochanski,
Hundegasse 120. (14269
Fernsprecher Nr. 428.

Sanitäts-Kaffee.
Ein mehrmaliger Versuch führt zur Ueberzeugung, daß dieser vorzügliche Kaffee-Ersatz in jedem Haushalt unentbehrlich ist.
Osk. Schultz,
Danzig, Heilige Geistgasse 72.
¹⁄₁ ℔ 45 ₰, ½ ℔ 25 ₰.

Strandschuhe u. Strandstiefel
für
Herren, Damen und Kinder
in verschiedenen Farben
aus Kalb-, Ziegen- und echtem Pariser Chevreauleder
empfiehlt (14230
in größter Auswahl zu billigsten festen Preisen
Fr. Kaiser,
Schuh- u. Stiefel-Magazin u. Fabrik,
20 Jopengasse 20.
Filiale: Zoppot, Südstraße Nr. 1.

Zahlen Sie nicht

den theuren Preis für Wein! Naturwein, reiner Rebensaft, garantirt Burgunder Traube, **diese Woche** vom Originalfaß nur 80 ₰ pr. Flasche ohne Glas. Wichtig für Aerzte, Kranke etc. Jedermann kann proben! (14246
Californ. Weinhandlung, Portechaisengasse 2.

Dominikszwieback. Dominikszwieback.
Tägl. frische Dominikszwiebacke,
nur von feinster Tafelbutter, a Pfd. 1 Mk.,
empfiehlt (14198
Gustav Karow,
Röpergasse 5 und Jopengasse 29.

Wer beim Einkauf von **Tapeten**



und Borden ꝛc.
viel Geld ersparen will,
der verlange die neuesten Muster des **Ersten Ostdeutschen Tapeten-Versand-Hauses**
Gustav Schleising, Bromberg,
Lieferant für Fürstliche Häuser und staatliche Anstalten.
Größtes Fabriklager. Gegründ. 1868.
Die Tapeten u. Borden übertreffen besonders in diesjähriger Saison an **außergewöhnlicher Billigkeit und überraschend. Schönheit** alles andere! Bitte daher auf alle Fälle, bevor man anderswo kauft, meine Muster zu verlangen; m. weltbekannt. kl. Referenz-Musterkarten, die eine beschränkte Auswahl meiner neuesten Dessins enthalten, gebe nach wie vor gratis und franco ab. **Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage ersucht.** Bitte auf d. Ztg. bei Bestell. gefl. Bezug z. nehm.

Hermann Korsch,
Damenfriseur,
Milchkannengasse Nr. 24.
Specialität in Damen- und Stirnfrisuren.
Frisurergänzungen, Haarersatz, Perrücken, Scheitel, Toupets, Chignons, Einlagen ꝛc. ꝛc.
Zwei Mal prämiirt mit dem (14273
ersten Preis
Internationales Concurrenz-Damenfrisiren Mannheim 1892.

E. G. Olschewski,

Möbel-Fabrik und Magazin,
Langenmarkt 20, neben Hotel du Nord, Röpergasse 2/3,
empfiehlt sein großes Lager von (12326
Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren
zu billigsten Preisen bei streng reeller Bedienung.

Engl. Porter,
v. Barclay, Perkins & Co.,
Pale Ale — flaschenreif,
Grätzer Bier,
gut moussirend, empfiehlt
N. Pawlikowski,
Inh. Max Kochanski,
Hundegasse 120. (14269
Fernsprecher Nr. 428.

Vorzüglichen alten Mosel,
pro Flasche von 75 ₰,
empfiehlt (14269
N. Pawlikowski,
Inhaber: Max Kochanski,
Hundegasse 120.
Fernsprecher Nr. 428.

Himbeer- und Kirschsaft,
garantirt rein, pr. Flasche M 1,25,
empfiehlt (14269
N. Pawlikowski,
Inhaber: M. Kochanski,
Hundegasse 120.
Fernsprecher Nr. 428.

Täglich frische
Dominikszwiebacke
empfiehlt in bekannter Güte
Georg Sander,
Poststraße. (14281

Sanitäts-Kaffee,
von allen Autoritäten, denen er vorgelegen, als einziger Ersatz für Bohnenkaffee bezeichnet, wieder eingetroffen bei
Eduard Willer,
Danzig, Johannisgasse 66.
¹⁄₁ ℔ 45 ₰, ½ ℔ 25 ₰.

Diesjährigen feinsten Schleuderhonig
empfiehlt billigst (14280
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Mondschein-Postkarten,
neu eingetroffen. (14278
Clara Bernthal,
Goldschmiedegasse Nr. 16.

Sanitäts-Kaffee
Der hochvorzügliche Kaffee-Ersatz wird zu Original-Preisen verkauft bei
Bernhard Kurowski,
Danzig, Baumgartschegasse 29.
¹⁄₁ ℔ 45 ₰, ½ ℔ 25 ₰.

Viertelloose à M 11 zur 1. Klasse 197. Preuß. Klassen-Lotterie, Zieh. am 5. Juli. Loose zur 9. Roth. Kreuz-Lotterie à M 3,30 hat abzugeben **R. Schroth,**
Kgl. Lotterie-Einnehmer. (14205

Vergnügungen.

Freundschaftlicher Garten.
Täglich:
Große Specialitäten-Vorstellung.
Vor und nach der Vorstellung Concert.
Anfang 7½ Uhr, Sonntags 4½ Uhr.
Näheres die Plakatsäulen.
Im vorderen Garten kein Entree. Gute Speisen u. Getränke.
14065) **Fritz Hillmann.**

Italienische Nacht.

Das erste große
Johannis-Fest
findet, wie noch nie dagewesen, am
Mittwoch, den 23. Juni 1897,
im **Kleinhammer-Park** statt.
Grosses Militär-Concert
und
Brillant-Feuerwerk.
Auftreten einer neu engagirten Seiltänzer- und Acrobaten-Gesellschaft (18 Personen).
Größte Belustigung für Jung und Alt.
Festprogramm:
Zur Belustigung für Kinder:
Stangenklettern, Topfschlagen, Sacklaufen, sowie allerhand neue Spiele, sämmtlich verbunden mit Präsent-Vertheilung.
Außerdem: **Großer amerikanischer Wettlauf von Knaben.** Der beste Läufer erhält eine silberne Taschenuhr.
Auffsteigen mehrerer Luftballons.
Abends:
Große Illumination des ganzen Parkes, sowie **Fackelzug** bei bengalischer Beleuchtung.
Auftreten des berühmten Drahtseilkünstlers Herrn **Leoni.** Derselbe wird mit Körben an den Füßen und verbundenen Augen ein **großes Feuerwerk** auf dem hochgespannten Drahtseil abbrennen.
Zum Schluß:
Aufführung von lebenden Bildern.
Das Märchen „Schneewittchen bei den sieben Zwergen" in fünf Tableaux von 30 Personen, Damen, Herren und Kindern, in hocheleganten Costümen bei bengalischer Beleuchtung dargestellt.
Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pf. Kinder frei.
Das Fest-Comité.
Italienische Nacht.

Danzig, am „Hohen Thor".
Circus Semsrott.
Heute Montag, Abends 8 Uhr:
Große Gala-Benefiz-Vorstellung und Ehrenabend
für die so beliebte Schulreiterin und Zahnathletin Fräulein **Elsa** mit brillantem, gewähltem Programm.
Preise der Plätze wie bekannt. Um zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll
14260) **A. Semsrott,** Directorin.

Sängerheim.

Heute:
Großes Extra-Concert,
ausgeführt von der ganzen Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1, unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **R. Lehmann.**
Brillant-Illumination. Bengalische Massenbeleuchtung.
Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰, Kinder frei.
14249) **Arthur Gelsz.**
Donnerstag: **Concert Recoschewitz.**

Neues Kur-Theater in Zoppot.
(Hôtel Kaiser-Hof.)
Montag, den 21. Juni cr.:
Der Raub der Sabinerinnen.
Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.
Dienstag, den 22. Juni cr.:
Zwei Wappen.
Lustspiel in 4 Acten v. Blumenthal und Kadelburg.

Kurhaus Zoppot.
Dienstag, den 22. Juni 1897:
Concert
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Kiehaupt.**
Kassenöffnung 5 Uhr.
Anfang 6 Uhr.
Entrée 25 Pfg.
13770) Bade-Direction.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabend:
Militair-Concert.
Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag:
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Sonntags 30 ₰, Wochentags 15 ₰.
H. Reißmann.

Nur noch kurze Zeit.
Café Beyer.
Heute und folgende Tage:
Humoristischer Abend
der altrenommirten
Leipziger Quartett- und Concertsänger
aus dem Krystall-Palast zu Leipzig
(Eyle, Schmidt, Hölty, Pastory, Rafaeli, Belzer, Eyle jun.).
Anfang: Sonntags ½8 Uhr, Wochentags 8 Uhr.
Entree 50 ₰. Billets à 40 ₰ in den bekannten Verkaufsstellen.
Freitag, den 25. Juni:
Benefiz für die Herren Rafaeli und Eyle jr.

Vereine.

Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft.
zu Danzig.
Montag, den 28. Juni cr., Abends 7½ Uhr,
findet eine
außerordentliche Generalversammlung
statt.
Tagesordnung:
1. Feier unseres Johannis-Festes.
2. Offizier-Wacht.
3. Eingegangene Schreiben.
4. Diverses. (14210
Der Vorstand.

Loge Eugenia.
Schwesternfest
Sonnabend, d. 26. Juni,
Nachm. 4 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben.
Reparaturen. Mäßige Preise
E. Nipkow, Breitgasse 8, I.

Himbeersaft
mit Zucker, in nur best. Qualität à ℔ 45 ₰, b. Mehrabn. b., empf.
Gustav Henning,
Altstädtischer Graben Nr. 111.

C. Ziemssen's Buch- u. Musikalienhandlung u. Pianoforte-Magazin (G. Richter), Hundegasse Nr. 36.
Echte Ibach'sche Pianinos!

Damen- und Herren-Frisir-Salon 1. Ranges.
Specialität: (8877
Engl. Original-Shampoing.
H. Schubert,
Langgasse 52, 1. Etage, schräge über der Privatbank.

Fertige wasserdicht imprägnirte
Havelocks, Mäntel u. Jagdjoppen, dän. Lederjoppen, Regenmäntel, Schlafröcke,
sowie sämmtliche
Herrenartikel
empfiehlt (5809
Paul Dan,
Langgasse 55.
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe und Wäsche unter Garantie für hervorragend gutes Sitzen. (5809

Pflege dein Haar
mit
Emil Klötzky's Universal-Kopfwasser.
Universal-Kopfwasser wirkt ungemein reinigend und erfrischend auf die Kopfhaut, pflegt und conservirt den Haarwuchs. Selbiges ist bereits 6 mal prämiirt und ärztlich empfohlen. (13678
Zu haben à Flasche M 1,50 und 3 M in allen besseren Friseur- u. Parfümeriegeschäften u. beim Erfinder
Emil Klötzy,
Friseur und Parfümeur,
Danzig,
Ketterhagergasse 1.

Ein armer Teufel!
sucht einen reichen Engel.
Kaufmann in anständ. Position w. sich glücklich zu verheirathen. Adressen unter Nr. 61 hauptpostlagernd erbeten. (14282

Verloren, Gefunden.

Ein großer Hund hat sich eingefunden. Abzuholen Vorstädt. Graben 9, bei **Witzke.** (14252

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 22628 der Danziger Zeitung

Montag, 21. Juni 1897 (Abend-Ausgabe.)

Danzig, 21. Juni.

⊖ **[Der Ausflug des Danziger Gesang-Vereins,]** den ein Zug mit bekränzter Locomotive am Sonnabend Nachmittag nach Oliva führte, gestaltete sich in Folge des vorzüglichen Arrangements, des freundlichen Entgegenkommens aller maßgebenden Personen und Dank den gebotenen künstlerischen Leistungen zu einem harmlosen, ungetrübt genußreichen Feste, das seinen Theilnehmern lange in angenehmer Erinnerung bleiben und gewiß, wie es der Vorsitzende in einer Ansprache unter den Buchen von Pelonken erhoffte, das Band der Poesie und des musikalischen Ideals und damit die Sympathie und den Eifer stärken wird, durch die die Mitglieder des Vereins sich miteinander zu löblichem Thun verbunden fühlen. Die Theilnahme an dem Sommerfeste bezifferte sich etwa auf 300 Personen, und es gewährte einen malerischen Anblick, wie der Zug, meist aus Damen in hellen Gewändern bestehend, in schöner Linie sich über die frisch grünende Wiese bewegte. Vorerst ging's zu Thierfeld Kaffee trinken, manche Tasse mußte erkämpft werden, alldieweil die Zahl der Durstigen über die Erwartung hinausging, aber es ging „Alles in Liebe und Güte“, wie es im „Freischütz“ heißt; dann pilgerte man nach dem im schönsten Schmuck des Sommers und von Meisterhand gepflegten prangenden königlichen Garten zu Oliva. Nachdem man dessen sich gefreut, ging es dem Hauptziele des Tages zu, dem herrlichen Park des Pelonker Kinder- und Waisenhauses, der mit seinen Hügeln und Thälern die schönste Gelegenheit bot, sich ohne allzu weite Zerstreuung zur Vesper unter fröhlichen Gesprächen zu gruppiren, Gesangschöre vortheilhaft aufzustellen und Ansprachen zu halten, ohne daß sie nur halb gehört verhallten. So geschah es denn auch; und hier, unter dem Schatten der ehrwürdigen Buchen, auf dem alten Besitz unserer Väter, der nun der Menschenfreundlichkeit, an den Kindern geübt, dient, trat der Chor des Vereins in Function und spendete unter der ebenso feinsinnigen wie temperamentvollen Leitung des Hrn. Heidingsfeld eine schöne Nachlese seines winterlichen Fleißes mit den Liedern „Waldesnacht“, „All' meine Herzgedanken“ von Neubert, „Daß 's im Wald finster ist“, „Tanzlied“ und „Der Bräutigam“ von Arnold Krug, „Volksliedchen“ von Schumann — von neuem bethätigten die Sänger erfolgreich und zur Freude der Hörer ihre Liebe zur Sache und das Verständniß für die Intentionen ihres Musageten. Inzwischen photographirte ein Amateur die verschiedenen Gruppen — wir waren alle auf gütiges Verlangen „recht freundlich“ und es gab zu manchem Scherz Gelegenheit. Nun aber führte uns Herr Klotz den zu dreistimmigem Gesange von ihm geschulten Kinderchor des Pelonker Hauses vor, aus dem Munde der Unmündigen klang es von Gott, von Wald und Welt, von Vaterland und Wanderschaft, gediegene Lieder von Stein, Dreyer, Erk, Billeter, Abt und ein Volkslied, in Rhythmus, Klarheit der Stimmengänge und größter Deutlichkeit der Aussprache musterhaft. Es war dies ein hoch anerkennenswerthes Resultat, an einem naturgemäß spröden Material durch treuesten Eifer erzielt. Vor allem konnte man die Kinder dazu beglückwünschen, daß so der Keim frommer und edler Gesinnung, der Freude am Reinen und Schönen auch durch die Kunst in ihre Seelen gelegt wird, — mit Rührung und Gefallen hörte ein jeder die Gesänge der Kinder. Sie wurden von zarten Händen darauf reichlich mit Kuchenspenden erfreut und eine Collekte, nach einer Ansprache des Herrn Prediger Weinlig, ergab ein stattliches Sümmchen, das zu den Vergnügungen der Kinder verwendet werden soll. Der Hausvater Herr Kuchs nahm es in diesem Sinne dankend auf, indem er den Verein in einer Ansprache begrüßte. Dessen Chor sang nach einiger Zeit noch „alte liebe Lieder“ von Mendelssohn und von Schubert und endlich trat auch noch der Männerchor des Vereins, von seinem eifrigen Dirigenten Herrn Sch. unter den bekannten „Hut“ gebracht, mit solchen auf. Beide Chöre verdienten sich neuen Dank und Beifall. Herr Director Dr. Meyer hielt darauf die bereits erwähnte Ansprache, die er mit einem Hoch und Dank an den Dirigenten des Vereins und an den umsichtigen und rastlos gefälligen Arrangeur Herrn A. Weiß beschloß, das begeistert aufgenommen wurde. Im Abendschein begann nun ein Spaziergang durch den hier so wunderherrlichen Wald, ein Fleckchen Erde, um das mit seinen Blicken auf grüne Schluchten und die ferne blaue See uns manche Stadt beneiden kann, bis das Thierfeld'sche Etablissement die Wanderer wieder mit denen, die es vorgezogen hatten, dorthin schon von Pelonken aus zurückzukehren, vereinte. Die Jugend ließ sich nun, nach kurzer Stärkung, ein Tänzchen nicht nehmen, der Bedarf einer „Hauskapelle“ wurde am Klavier im Wege der Selbsthilfe durch Vereinsmitglieder, darunter auch der Schreiber dieser Zeilen, kunstgerecht bestritten, und erst des Tages letzte Viertelstunde führte alle erfreut, erhoben, und dankbar befriedigt nach der heimischen Stadt zurück.

* **[Innungs-Ausschuß.]** Am Sonnabend Vormittag $11\frac{1}{2}$ Uhr findet im Stadtverordnetensaale des Rathhauses unter dem Vorsitze des Herrn Herzog eine außerordentliche Innungsausschußsitzung statt, zu der auch die Innungsgesellen eingeladen sind.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffsnachrichten.

Hamburg, 19. Juni. (Tel.) Das dänische Schiff „Phönix“ (Capitän Ohle) ist nach hier eingetroffenen Meldungen auf der Reise von Newyork nach Port Natal **mit der ganzen Besatzung untergegangen.**

K. **Flensburg**, 19. Juni. Der Königsberger Dampfer „Magnet“, Capitän Buchholz, auf der Reise von Riga nach Rotterdam mit Holz, gerieth im Kaiser Wilhelm-Kanal mehrere Male an Grund und mußte in Rotterdam reparirt werden. Die Kosten betrugen 29 000 holl. Gulden. In der heutigen Sitzung des hiesigen Seeamtes lautete der Spruch dahin, daß das mehrmalige Festkommen des Dampfers durch die schlechte Steuerung des Schiffes und die unsichere Handhabung des Ruders herbeigeführt sei.

London, 18. Juni. Der englische Dampfer „Susannah Kelly“ ist in der Nähe von Belfast gesunken. **Die an Bord befindlichen 12 Personen sind ertrunken.** Der in die Nähe kommende Dampfer „Shamrock“ traf ein gekentertes Boot, an dessen Kiel sich 5 Mann hielten. Einer dieser Leute erfaßte eine ihm von dem „Shamrock“ zugeworfene Leine, mußte dieselbe jedoch wegen Erschöpfung wieder loslassen. Im nächsten Augenblick verschwand das Boot mit den Leuten.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 21. Juni. Inländisch: 1 Waggon Hafer. Ausländisch 20 Waggons: 2 Gerste, 16 Kleie, 1 Oelkuchen, 1 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 19. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco behpt., holsteinischer loco 158 bis 164. — Roggen loco behpt., mecklenburger loco 122 bis 133, russ. loco ruhig, 78—80. — Mais 83,00. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco $55\frac{1}{2}$ Br. — Spiritus (unverzollt) ruhig, per Juni-Juli $19\frac{1}{2}$ Br., per Juli-Aug. $19\frac{1}{2}$ Br., per August-Sept. $19\frac{3}{4}$ Br., per Sept.-Oktbr. 20 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,55 Br. — Bewölkt.

Wien, 19. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Mai-Juni 8,70 Gd., 8,75 Br., per Herbst 7,99 Gd., 8,00 Br. — Roggen per Mai-Juni 6,70 Gd., 6,75 Br., do. per Herbst 6,33 Gd., 6,35 Br. — Mais per Mai-Juni 4,23 Gd., 4,25 Br. — Hafer per Mai-Juni 5,85 Gd., 5,90 Br., per Herbst 5,65 Gd., 5,67 Br.

Wien, 19. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 102,15, österr. Silberrente 102,20, österr. Goldrente 123,25, österr. Kronenrente 100,90, ungar. Goldrente 123,20, ungarische Kronen-Anleihe 99,95, österr. 60 Loose 146,25, türk. Loose 58,25, Länderbank 243,25, österr. Creditb. 368,75, Unionbank 303,75, ungar. Creditbank 402,25, Wien. Bankverein 257,50, do. Nordbahn 276,50, Buschtiehradr. 546, Elbethalbahn 265,25, Ferdinand Nordbahn 3555,00, österreichische Staatsbahn 352,25, Lemberg-Czer. 287,00, Lombarden 87,75, Nordwestbahn 260,00, Pardubitzer 215,00, Alp.-Montan. 101,75, Tabak-Actien 163,50, Amsterdam 99,05, deutsche Plätze 58,70, Londoner Wechsel 119,55, Pariser Wechsel $47,62\frac{1}{2}$, Napoleons 9,53, Marknoten 58,70, russ. Banknoten 1,27, Bulgar. (1892) 115,10, Brüxer 265,00.

Amsterdam, 19. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine behauptet, do. per Novbr. 165. — Roggen loco auf Termine fest, per Juli 96, do. per Okt. 98.

Antwerpen, 19. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen behpt. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste träge.

Paris, 19. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juni 23,60, per Juli 23,95, per Juli-August 23,75, per Septbr.-Dezbr. 22,25. — Roggen ruhig, per Juni 14,25, per Sept.-Dezbr. 13,60. — Mehl matt, per Juni 46,00, per Juli 46,40, per Juli-August 46,65, per Sept.-Dez. 46,65. — Rüböl ruhig, per Juni 56,50, per Juli 56,50, per Juli-August 56,75, per Septbr.-Dezbr. 57,75. — Spiritus behpt., per Juni 39,50, per Juli 39,25, per Septbr.-Dezbr. 35,75, per Januar-April 35,25. — Wetter: Schön.

Paris, 19. Juni. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente $103,52\frac{1}{2}$, 4% ital. Rente 95,55, 3% portug. Rente 23,60, portugiesische Tabaks-Obligationen 474,00, 4% Russen 89 103,20, 4% Russen 94 66,00, 3% Russen 96 93,25, 4% Serben 70,70, 4% span. äuß. Anleihe $64\frac{1}{8}$, conv. Türken 21,80, Türkenloose 110,50, 4% türk. Prioritäts-Oblig. 90 443,00, türk. Tabak-Oblig. 346,00, 4% ungar. Goldrente 105,93, Meridionalbahn 686,00, österreichische Staatsbahn 763,00, Banque de France 3780, Banque de Paris 880,00, Banque Ottomane 573,00, Crd. Lyonn. 774,00, Debeers 739,00, Lagl. Estats. 111,00, Rio Tinto-Actien 707, Robinson-Act. 203,50, Suezkanal-Act. 3260,00, Privatdiscont $1\frac{7}{8}$, Wechsel Amsterd. kurz 205,81, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{5}{16}$, Wechsel a. Italien $4\frac{1}{4}$, Wechsel London kurz $25,09\frac{1}{2}$, Cheq. a. London 25,11, Cheq. Madrid kurz 382,00, Cheq. Wien kurz 207,87, Huanchaca 53,00.

London, 19. Juni. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

London, 19. Juni. (Schlußcourse.) Englische $2\frac{3}{4}$% Consols $112\frac{13}{16}$, ital. 5% Rente $94\frac{7}{8}$, Lombarden $7\frac{3}{4}$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $104\frac{1}{4}$, conv. Türken $21\frac{5}{8}$, 4% ungarische Goldrente 105, 4% Spanier $64\frac{1}{4}$, $3\frac{1}{2}$% Aegypter $102\frac{1}{2}$, 4% unific. Aegypter $107\frac{1}{4}$, $4\frac{1}{4}$% Trib.-Anleihe 108, 6% consf. Mexikaner $98\frac{1}{2}$, Neue 93. Mexikaner $95\frac{1}{4}$, Ottomanbank $12\frac{3}{4}$, de Beers neue $29\frac{1}{8}$, Rio Tinto $22\frac{1}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Rupees $62\frac{3}{8}$, 6% fund. arg. Anl. $87\frac{1}{4}$, 5% argent. Goldanl. $91\frac{1}{8}$, $4\frac{1}{2}$% äußere Arg. $59\frac{1}{2}$, 3% Reichs-Anleihe $96\frac{3}{4}$, Griechische 81. Anleihe 25, griechische 87er Monopol-Anleihe 28, 4% Griechen 1889 21, brasilianische 89er Anleihe $65\frac{1}{2}$, Platzdiscont 1, Silber $27\frac{5}{8}$, 5% Chinesen $100\frac{1}{2}$, Canada-Pacific 63, Central-Pacific $10\frac{3}{4}$, Denver Rio Prefered $42\frac{3}{8}$, Louisville u. Nashville $50\frac{3}{4}$, Chicago Milwauk. $80\frac{3}{4}$, Norf. West Pref. neue $30\frac{1}{2}$, North. Pac. $43\frac{1}{8}$, Newy. Ontario $14\frac{7}{8}$, Union Pacific 7, Anatolier 88,50, Anaconda $6\frac{1}{4}$, Incandescent $2\frac{1}{4}$.

In die Bank flossen 72 000 Lstr.

Newyork, 19. Juni. Weizen eröffnete ruhig, schwächte sich dann in Folge günstigen Wetters etwas ab, erholte sich jedoch später auf massenhafte Käufe und Deckungen. Schluß stetig.

Mais zog einige Zeit nach der Eröffnung auf bedeutende Käufe und Deckungen im Preise etwas an, gab jedoch später auf Liquidation der langsichtigen Termine nach. Schluß stetig.

Newyork, 19. Juni. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 1, Geld für andere Sicherheiten, Procentsatz $1\frac{1}{4}$, Wechsel auf London (60 Tage) 4,86, Cable Transfers $4,87\frac{1}{2}$, Wechsel auf Paris (60 Tage) $5,16\frac{7}{8}$, do. auf Berlin (60 Tage) $95\frac{1}{4}$, Atchison-, Topeka- und Santa-Fé-Actien 12, Canadian-Pacific-A. 61, Central-Pacific-Actien 10, Chicago-, Milwaukee- und St. Paul-Actien $78\frac{3}{4}$, Denver und Rio Grande Preferred 41, Illinois-Central-Actien $96\frac{1}{2}$, Lake Shore Shares 171, Louisville- und Nashville-Actien $49\frac{3}{8}$, Newyork Lake Erie Shares 14, Newyork Centralbahn $100\frac{3}{4}$, Northern Pacific Preferred (neue Emission) $41\frac{1}{2}$, Norfolk and Western Preferred (Interimsanleihescheine) 29, Philadelphia and Reading First Preferred $46\frac{1}{4}$, Union Pacific-Actien 6, 4% Vereinigte Staaten-Bonds per 1925 125, Silber-Commerc. Bars $60\frac{1}{4}$. — Waarenbericht. Baumwolle-Preis in Newyork $7\frac{13}{16}$, do. do. in New-Orleans $7\frac{9}{16}$, Petroleum Stand. white in Newyork 6,15, do. do. in Philadelphia 6,10, Petroleum Refined (in Cases) 6,60, Petroleum Pipe line Certificat. per Juli 87. — Schmalz Western steam 3,85, do. Rohe u. Brothers 4,10. Mais, Tendenz: stetig, per Juni $29\frac{5}{8}$, per Juli $29\frac{7}{8}$, per Septbr. $30\frac{7}{8}$. — Weizen, Tendenz: stetig, rother Winterweizen loco nom., Weizen per Juni $75\frac{7}{8}$, per Juli $74\frac{5}{8}$, per Sept. $70\frac{3}{4}$, per Dez. $72\frac{1}{4}$. — Getreidefracht nach Liverpool 2. — Kaffee Fair Rio Nr. 7 $7\frac{1}{2}$, do. Rio Nr. 7 per Juli 7,05, do. do. per Sept. 7,10. — Mehl, Spring-Wheat clears 3,20. — Zucker 3. — Zinn 13,00. — Kupfer 11,10.

Chicago, 19. Juni. Weizen, Tendenz: stetig, per Juni $69\frac{5}{8}$, per Juli $68\frac{5}{8}$. — Mais, Tendenz: stetig, per Juni $24\frac{3}{4}$. — Schmalz per Juni $3,57\frac{1}{2}$, per Juli $3,62\frac{1}{2}$. — **Speck** short clear $4,62\frac{1}{2}$, Pork per Juni 7,30.

Chicago, 19. Juni. Weizen schwächte sich nach der Eröffnung auf günstiges Wetter etwas ab, erholte sich jedoch später auf bedeutende Käufe und Deckungen. Schluß stetig.

Mais schwächte sich im Verlaufe der Börse auf günstiges Wetter etwas ab. Schluß stetig.

Productenmärkte.

Königsberg, 19. Juni. (Wochen-Bericht von Portatius u. Grothe.) **Spiritus.** Das Geschäft war in dieser Woche von nur geringem Umfange, die Haltung im Allgemeinen lustlos und haben die Preise schließlich eine kleine Abschwächung erfahren. Zugeführt wurden vom 12. bis 18. Juni 45 000 Liter, gekündigt 10 000 Liter. Bezahlt wurde loco nicht contingentirt 39,60, 39,80, 39,60, 39,80, 39,60, 39,80, 39,40, 39,60 M Gd., Juni 39,60 M Gd., Juli 39,70 M Gd., August 39,80, 39,70, 39,60, 39,50 M Gd., Septbr. 40, 39,90, 40, 39,90 M Gd. — Alles per 10 000 Liter Proc. ohne Faß.

Stettin, 19. Juni. Getreidemarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 39,60.

Kaffee.

Amsterdam, 19. Juni. Java-Kaffee good ordinary $46\frac{3}{4}$.

Hamburg, 19. Juni. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Juli 36,75, per Septbr. 37,50, per Dezbr. 38,50, per März 38,75.

Havre, 19. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per Juni 45,50, per Septbr. 46,25, per Dezbr. 46,75. Ruhig

Zucker.

Magdeburg, 19. Juni. Kornzucker excl. 88% Rendement 9,45—9,60. Nachproducte excl. 75% Rendement 7,00—7,55. Ruhig. Brodraffinade I. 23,00. Brodraffinade II. 22,75. Gem. Brodraffinade mit Faß $22,87\frac{1}{2}$—23,25. Gem. Melis I. mit Faß $22,87\frac{1}{2}$—22,50. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni $8,57\frac{1}{2}$ Gd., 8,65 Br., per Juli 8,70 bez., $8,72\frac{1}{2}$ Br., per August $8,82\frac{1}{2}$ bez. u. Br., per Septbr. 8,80 Gd., 8,85 Br., per Oktbr.-Dezbr. $8,77\frac{1}{2}$ bez., 8,80 Br. Stetig.

Hamburg, 19. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni 8,65, per Juli 8,70, per Aug. 8,80, per Oktbr. $8,77\frac{1}{2}$, per Dezbr. 8,85, per März $9,07\frac{1}{2}$. Stetig.

Fettwaaren.

Bremen, 19. Juni. Schmalz. Ruhig. Wilcox 20,50 Pf., Armour shield 21,00 Pf., Cudahy 22,00 Pf., Choice Grocery 22,00 Pf., White label 22,00 Pf. — Speck. Fest. Short clear middling loco 24,75 Pf.

Petroleum.

Bremen, 19. Juni. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Ruhig. Loco 5,60 Br.

Antwerpen, 19. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per Juni 16 Br., per Juli 16 Br. Ruhig.

Eisen.

London, 20. Juni. Die Metallbörse wird morgen und übermorgen, die übrigen Märkte dagegen nur am Dienstag geschlossen bleiben. Der Glasgower Eisenmarkt bleibt bis Mittwoch früh geschlossen. Die Getreidebörse findet am Mittwoch nicht statt.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 19. Juni. Wind: S.

Angekommen: Baltia, Urbsen, Trinidad, Asphalt.

Gesegelt: Antoerat (SD.), Manson, Petersburg, leer. — Stadt Rostock (SD.), Prignitz, Memel, leer. — Agnes, Henriksen, Rostock, Leinsaat. — Antje, Diekhoff, Wilhelmshaven, Holz. — Rapid (SD.), Waage, Gefle, Salz. — Flashligt (SD)., Wilkinson, Liverpool, Güter und Zucker.

20. Juni. Wind: NO.

Gesegelt: Fram (SD.), Brun, Lulea, leer. — Orvar Od (SD.), Quiding, Carlscrona, leer.

Angekommen: Annie (SD.), Penner, Methil, Kohlen. — Holsatia (SD.), Heyden, Lulea, Eisenerz. — Karen Jensen, Nexoe, Steine. — Urd (SD.), Hanssen, Ueckermünde, Mauersteine. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.

21. Juni. Wind: WNW. (später NO.)

Angekommen: Kreßmann (SD.), Tank, Stettin, Güter. — Carl (SD.), Eckart, Hamburg, Güter. — Zeememo, de Grooth, Leer, Kohlen.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport v. 19. Juni.

Wasserstand + 1,76 Mtr.

Wind: S. — Wetter: heiter.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: 1 Schleppdampfer, Ulawski, Jck. — 1 Kahn, Graszewicz, Jck, 11 150 Kilogr. Pech, 6625 Kilogr. Farbwaaren, 4401 Kilogr. Farbholz, 15 451 Kilogr. Soda, 4362 Kilogr. Stärke, 19 552 Kilogr. Häute, 23 985 Kilogr. sonstige Gegenstände. — 1 Kahn, Szafarkiewicz, Jck, 27 162 Kilogr. Häute, 20 712 Kilogr. Talg, 10 048 Kilogr. Fette, 1138 Kilogr. Farbwaaren, 712 Kilogr. Harz, 2606 Kilogr. sonstige Gegenstände. — 1 Kahn, Aluziewicz, Jck, 3954 Kilogr. Farbholz, 57 598 Kilogr. sonstige 1 Kahn, Ruttkowski, Jck, 674 Kilogr. Asphalt, 1603 Kilogr. Farbwaaren, 12 176 Kilogr. Reis, 1296 Kilogr. Fette und Oele, 11 507 Kilogr. Häute, 12 023 Kilogr. Talg, 20 000 Kilogr. Roheisen, 10 175 Kilogr. sonstige Gegenstände. — 1 Kahn, Krzyanowski, Jck, 24 267 Kilogr. Eisenblech, 10 620 Kilogr. Farbewaaren, 21 402 Kilogr. Häute, 54 802 Kilogr. sonstige Gegenstände.

Stromab:

1 Güterdampfer, Schulz, Riefflin, Thorn, Königsberg, 410 000 Kilogr. Branntwein.

4 Traften, Wodnitzki, Franke Söhne, Plewna, Berlin, 2202 Rundkiefern.

4 Traften, Fleisen, Machaltschek, Osnitzi, Bromberg, 5002 Rundeisen, 375 Kanthölzer.

$2\frac{1}{2}$ Traften, Szukin, Machaltschek, Thorie, Bromberg, 2744 Rundkiefern, 264 Kanthölzer, 71 kieferne Eisenbahnschwellen.

Einlager Kanalliste vom 19. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Danzig“, Thorn, diverse Güter, Johs. Jck, Danzig. — D. „Einigkeit“, Königsberg, diverse Güter, Emil Berenz, Danzig. — C. Brandt, Hinterthor, 30 To. Weizen, H. Stobbe, Danzig. — Carl Bursche, Wyszogrod, 114,5 To. Weizen, Baltische Bank, Danzig.

Stromauf: 3 Kähne mit diversen Gütern. — D. „Ella“, Danzig, diverse Güter, Früchting, Königsberg. — D. „Warschau, Danzig, diverse Güter, Rud. Asch, Thorn.

Holztransporte vom 19. Juni.

Stromab: 5 Traften Rundkiefern und eichene Rundklötze, Lubienka-Hufnagel u. Mandel, J. Rothenberg, L. Duske, Weßlinken.

Das Jubiläum der Königin Victoria.

Eine ungeheure Menschenmenge bewegte sich bereits am Sonnabend auf den Straßen Londons, um die fremden Fürstlichkeiten, welche zu dem Jubiläum eintrafen, zu begrüßen. Besonders lebhaft wurden Prinz und Prinzessin Heinrich empfangen. Der Willkommengruß war ein spontaner, überaus freundlicher und bewies, wie populär der Prinz als Seemann in London ist. Als das junge Paar vor dem Bahnhof sichtbar wurde, brachen namentlich die Damen, die sehr zahlreich erschienen waren, in einen herzlichen Beifall aus. Im Laufe des Nachmittags trafen von deutschen Fürstlichkeiten noch Herzog Albrecht von Württemberg und Prinz Hermann von Sachsen Weimar und Prinz Albrecht von Preußen ein, letzterer mit der Deputation des preußischen Gardedragoner-Regiments, die sich unter dem Jubel der Bevölkerung in Hofequipagen nach dem Buckingham Palast Hotel begab.

Als Vorfeier fand am Sonnabend Abend im großen Schloßhof zu Windsor ein militärischer Zapfenstreich statt, welchem die Königin Victoria und die Kaiserin Friedrich, sowie der Großfürst Sergius und andere Mitglieder der königlichen Familie von den königlichen Gemächern aus, die einen Ueberblick über den Hof gewähren, zuschauten. Durch starken Regen wurde das Schauspiel leider sehr beeinträchtigt.

Am Sonntag Vormittag fanden in allen Kirchen **Dankgottesdienste** statt. Es wird uns darüber auf telegraphischem Wege gemeldet:

Windsor, 21. Juni. (Tel.) Die **Königin** sowie die Mitglieder des kgl. Hauses und Hofes und die anwesenden Fürstlichkeiten wohnten heute Vormittag dem Gottesdienst in der St. Georgs-Kapelle bei, dem Publikum war der Zutritt nicht gestattet. Die Königin, in Begleitung der **Kaiserin Friedrich** und der Prinzessin Beatrix traf um 11 Uhr in der Kapelle ein. Die Königin, sowie die Kaiserin Friedrich waren ganz in schwarz gekleidet; erstere trug nur eine weiße Feder im Haar. In unmittelbarer Nähe der Königin bemerkte man den Herzog von Connaught, **Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen**, die Prinzessin von Battenberg mit ihren Kindern, den Großfürsten Sergius und andere fürstliche Personen. Der Dechant von Windsor hielt den Gottesdienst ab. Nach demselben ließ die Königin die Mitglieder der kgl. Familie zu sich rufen und umarmte die Einzelnen, zuerst die Kaiserin Friedrich. Die Umstehenden waren von dieser Scene sichtlich gerührt. Am Nachmittag fand in derselben Kapelle ein öffentlicher Gottesdienst statt.

In **London** fand der Hauptgottesdienst in der St. Pauls-Kathedrale statt; anwesend waren auch der Prinz und die Prinzessin von Wales, Prinz Albrecht von Preußen, der Herzog und die Herzogin von York, der Prinz und die Prinzessin Karl von Dänemark, der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, der Herzog von Cambridge, Prinz und Prinzessin Aribert von Anhalt, Prinz und Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Coburg, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, der Erbprinz Alfred und die Prinzessin Beatrice von Sachsen-Coburg, der Großfürst Cyrill, Prinz Waldemar von Dänemark, Prinz Eugen von Schweden und Norwegen, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, sowie eine Reihe weiterer Fürstlichkeiten, ferner das diplomatische Corps, die Peers in Amtstracht und viele andere hervorragende Persönlichkeiten. Für die Vertreter der katholischen Staaten fand in dem Brompton-Oratorium ein feierlicher Festgottesdienst statt.

Die Mitglieder des Oberhauses wohnten dem Gottesdienste in der Westminster-Abtei und die Mitglieder des Unterhauses einem solchen in der Pfarrkirche von Westminster St. Margeritt bei.

Centenar-Sportfest.

Berlin, 20. Juni. Der gestrige zweite Tag des Sportfestes zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. war dem Rudersport gewidmet. Vor dem Beginn der **Ruderregatta bei Grunau** fand die Grundsteinlegung des an der 1000 Meterecke zu errichtenden **Kaiser Wilhelm-Denkmals** statt. Als Vertreter des Kaisers war Prinz Friedrich Leopold, als Vertreterin der Kaiserin die Prinzessin Friedrich Leopold erschienen. Im übrigen wohnten der Feier etwa 300 Abgeordnete von 46 deutschen Sportvereinen bei. Der Ehrenpräsident des Festes, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, dankte den hohen Vertretern des Kaiserpaares für deren Erscheinen und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Alsdann hielt Professor Otzen die Weiherede, nach welcher die üblichen Hammerschläge erfolgten. Hieran schloß sich eine Flaggenparade und alsdann nahm die Regatta ihren Anfang. Es fanden folgende drei Rennen statt:

Centenar-Schüler-Rudern. Halb-Ausleger-Gig-Vierer. 10 Meldungen, 10 am Start. Ruder-Vereinigung am Luisenstädtischen Real-Gymnasium-Berlin 1, in 8 Min. 45 Sec., Ruder-Verein des Andreas-Realgymnasiums 2, in 8 Min. 59 Sec., Ruder-Abtheilung des Friedrichs-Realgymnasiums 3, in 9 Min. 11 Sec.

Centenar-Achter. Offen für deutsche Verbandsvereine. 10 Meldungen, 9 am Start. Spindlersfelder Ruder-Verein 1, in 6 Min. 41 Sec., Berliner Ruder-Club „Spreehort“ 2, in 6 Min. $51\frac{3}{4}$ Sec., Berliner Ruder-Gesellschaft 3, in 7 Min. 4 Sec.

Centenar-Einer. Offen für deutsche Verbandsvereine. 11 Meldungen, 10 am Start. (F. Trendel) Der Ausgang dieses Rennens war vollständig überraschend, denn Trendel vom Berliner Ruder-Club blieb in 8 Min. 10 Sec. Sieger. Allgemein hatte man angenommen, daß sich ein heißes Rennen zwischen dem bisherigen Meister Klebahn aus Bremen, Franz Jentsch aus Stettin und **Sommerfeld** vom **Danziger Ruder-Verein** entspinnen würde. Sommerfeld hatte insofern Unglück, als er gleich beim Start durch seinen Nebenmann angefahren wurde und eine Anzahl Bootslängen verlor, durch kräftige Schurte holte er langsam auf, drückte Jentsch, der zum Schluß überhaupt nicht mehr in Frage kam, dann Klebahn und ging mit einer halben Länge als zweiter nur 2 Secunden später als Trendel durchs Ziel. Klebahn langte als dritter mit dem Record von 8 Minuten 14 Secunden an.

Centenar-Vierer. Offen für akademische Vereine. 7 Meldungen, 7 am Start. Akadem. Turn-Verein „Arminia“ 1, in 7 Min. 43 Sec., akadem. Ruderverein Berlin (2. Boot) 2, in 7 Min. $47\frac{1}{4}$ Sec., akadem. Ruderverein Berlin (1. Boot) 3, in 7 Min. $50\frac{3}{4}$ Sec.

Mit dem Centenar-Gruppenspringen und Schnellschwimmen schloß der sportliche Theil des Festes. Dann begann die Preisvertheilung, die Herzog Ernst Günther mit einem Hipp Hipp Hurrah auf Kaiser Wilhelm II. eröffnete, worauf Baurath Beer ein Hoch auf den Ehrenpräsidenten des Deutschen Centenar-Sportfestes, den Herzog Ernst Günther, ausbrachte.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der eiserne Dampfer „Minna“, Capitain **Schindler** aus Danzig, auf der Reise von Antwerpen nach hier erlitten hat, haben wir einen Termin auf den

22. Juni 1897, Vormittags 10½ Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt Nr. 43, anberaumt.

Danzig, den 21. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht X. (14283

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das holländische Dampfschiff „Ondine“, Capitain **Tuck**, auf der Reise von Amsterdam nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf den

22. Juni 1897, Vormittags 10½ Uhr,

in unserem Geschäftslocale, Langenmarkt Nr. 43, anberaumt.

Danzig, den 21. Juni 1897. (14284

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute unter Nr. 689 die hierselbst errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma **Hölterling & Petersen** mit dem Bemerken eingetragen, daß Gesellschafter die Kaufleute **Carl Hölterling** und **Johannes Petersen**, beide zu Danzig, sind und daß die Gesellschaft am 8. Juni 1897 begonnen hat.

Danzig, den 16. Juni 1897. (14220

Königliches Amtsgericht X.

Das zur **F. Frantzius**'schen Nachlaßmasse gehörige, in Adlershorst bei Zoppot gelegene Mühlengrundstück soll freihändig verkauft werden. Dasselbe eignet sich seiner schönen Lage und der Nähe von Zoppot wegen auch zu anderen Unternehmungen.

Zur Ausmittelung des Meistgebots habe ich einen Termin auf

den 10. Juli 1897, Nachm. 4 Uhr,

in meinem Bureau in Zoppot, Seestraße Nr. 1, anberaumt.

Im Termin zu hinterlegende Bietungscaution 500 M.

Nähere Auskunft über das Grundstück ertheilt der Unterzeichnete.

Nawrocki,
Rechtsanwalt.

14238]

Vermischtes.

Bezüglich der Bekanntmachung der Königl. Eisenbahn-Verkehrsinspection vom 15. Mai 1897 in der Beilage der Nr. 22 626 dieser Zeitung

erkläre ich hiermit,

daß die Kündigung des Vertrages vom 25. Mai 1886, betreffend die An- und Abfuhr von Gütern von der hiesigen Güterabfertigungsstelle



unter dem 31. März d. J. erfolgt ist.

Johannes Krupka,
Kaufmann,
Neufahrwasser. (14264

Nordland-Reise

bis zum Nordcap per Salon-Schnelldampfer „Hirondelle“, 3500 Tons.

I. Reise Abfahrt von Hamburg 4. Juli.
II. - - - - 21. -

Preis incl. sämmtlicher Landtouren von M 400,— an.
Alles Nähere durch die

„Deutsche Nordland-Gesellschaft zu Leipzig“
Lindenstraße 1,
Director **Richard Kramer**, (14197
und den Vertreter der Gesellschaft in Danzig
Paul Ed. Berentz, Brodbänkengasse 30.

Transatlantische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.

Abtheilung für Versicherung gegen Einbruchs-Diebstahl.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem

Kaufmann Herrn K. Haber in Danzig, Matzkauschegasse Nr. 2,

eine General-Agentur unserer Gesellschaft für die Versicherung gegen **Einbruchs-Diebstahl** übertragen haben.

Hamburg, im Juni 1897.

Transatlantische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Die Direction
J. Blumberger.

14270)

Sanitäts-Kaffee,

ebenso empfehlenswerth als Kaffee-Ersatz, wie auch als Zusatz, mit 20 Ehrenpreisen, Diplomen u. goldenen Medaillen prämiirt und von Fachleuten, Staats-, Militär- u. Privatbehörden, sowie Privaten bestens empfohlen, ist zu haben bei
E. F. Sontowski, Danzig, Hausthor 5.
1/1 ℔ 45 ₰, 1/2 ℔ 25 ₰.



Insertions-Aufträge
für
sämmtliche Zeitungen
besorgt prompt zu Originalpreisen und ohne Portoaufschlag die
Danziger Zeitung.



Pianinos | Saal zu verm. Heil. Geistgasse 22, II.

Honig (14209

in Rümpfen
kauft zu den höchsten Preisen
Adolph Tilsner,
vorm. Franz Emter,
Ohra, „Im weißen Pferd“.

Feinsten frischen
Schleuder-Honig
empfiehlt billigst (14288
Gerhard Loewen,
Altstädt. Graben Nr. 85.

Sanitäts-Kaffee

unübertroffen als Kaffee-Ersatz in Geschmack und Wirkung, zu haben bei
Fried. Groth,
Danzig, 2. Damm 15.
1/1 ℔ 45 ₰, 1/2 ℔ 25 ₰.

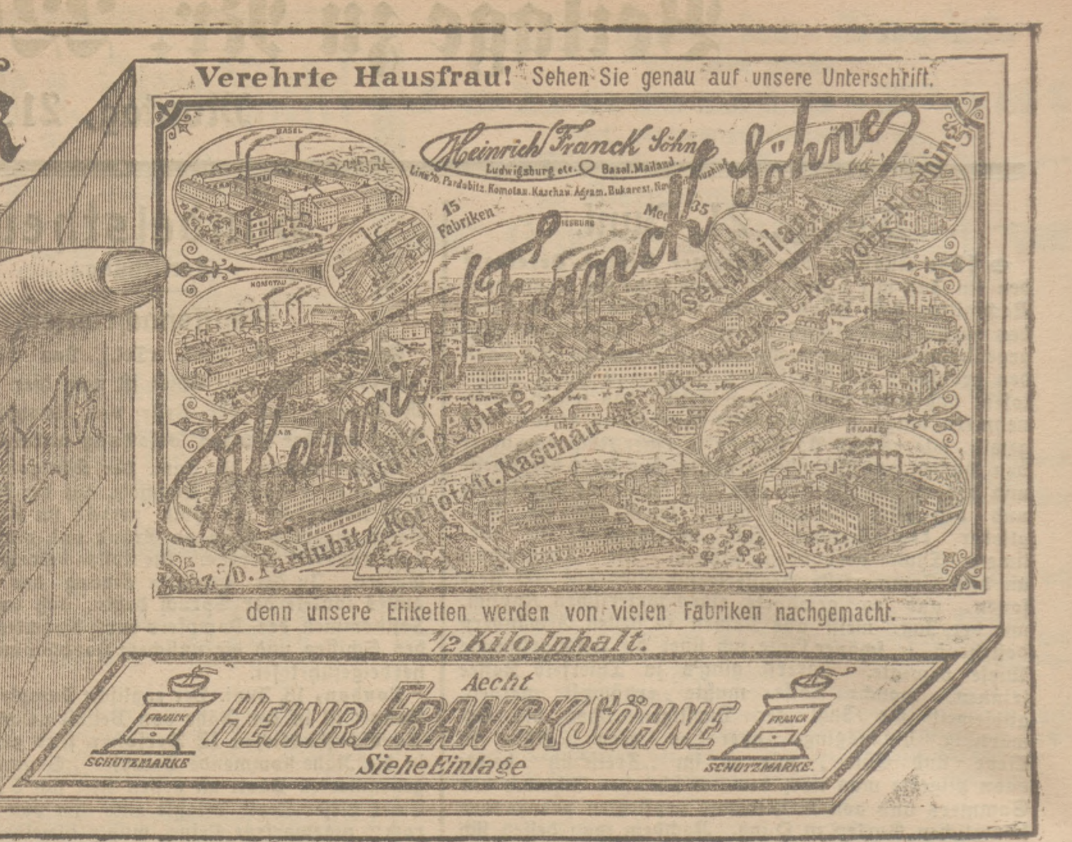
Feinste Tafelbutter,
täglich frische Sendung, à ℔ 1,00, dieselbe Qualität 1—2 Tage älter, à ℔ 90 ₰ empfiehlt (14193
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Koschauer Landbrot
empfiehlt täglich frisch (14279
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Bohnermasse
in vorzüglicher Qualität empfiehlt à ℔ 1,00 M, bei größeren Abnahmen billiger,
Paul Schilling,
Droguerie, Langfuhr am Markt.



Aecht Franck
in Holzkistchen
ist der
feinste und beste
und dabei
durch
seine
unerreichte
Ausgiebigkeit
zugleich der
billigste Caffeezusatz



Sanitäts-Kaffee.

Das Urtheil aller Nahrungsmittel-Chemiker gipfelt darin, daß derselbe nicht allein Gesunden, sondern auch ganz besonders Kranken und Reconvalescenten nicht genug empfohlen werden kann. Derselbe ist käuflich bei
B. v. Warzewski, Danzig, Pfefferstadt 39.
1/1 ℔ 45 ₰, 1/2 ℔ 25 ₰.

Wenn Sie ausdrücklich Mann & Schäfer's * Rundplüsch-Kleider-Schutzborden verlangen,

dann werden Sie in jedem soliden Geschäft unsere echte Waare bekommen, mit der Sie so zufrieden sind, dass Sie wohl keine Besenlitzen mehr kaufen, aber achten Sie sehr genau auf obigen Namen. * * * * *

Mann & Schäfer's Rundplüsch
im Engros und Detail zu haben bei
Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzmarkt.

25 Flaschen Selterswasser zu Mk. 1,00
25 „ Limonaden „ „ 2,50

hergestellt aus den feinsten Rohproducten,
(für jede Flasche werden gegen Quittung 10 ₰ Pfand erhoben und bei Rückgabe der Flaschen wieder zurück gezahlt)
liefert frei Haus Danzig und Zoppot
Pet. Klein,
Mineralwasser-Fabrik,
Danzig—Schidlitz, II. Neugarten Nr. 20.

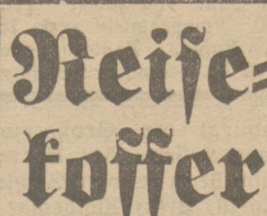
Bestellungen werden auch an jeder meiner Trinkhallen angenommen. (13534



Anzeigen jeder Art
haben
großen Erfolg
wenn sie in den in Marienwerder erscheinenden
Neuen Westpreußischen Mittheilungen
(Publikations-Organ der Behörden)
zur Veröffentlichung gelangen.

Der Zeilenpreis
beträgt für Inserate aus der Provinz Westpreußen nur 12 ₰, für solche außerhab derselben 15 ₰.





in größter Auswahl, von 2,50 Mk. an, in allen Preislagen, empfiehlt
Bruno Berendt,
Kohlenmarkt 1,
Ecke Holzmarkt.

C. Weykopf,
Pianoforte Fabrik
mit Dampfbetrieb.
DANZIG,
10 Jopengasse 10,
gegr. 1848.
Specialität:
Pianinos,
größte Auswahl, solide Preise.

Einen Posten
Senfgurken
hat noch billigst abzugeben
Gerhard Loewen,
Altstädt. Graben 85.

Gasthaus Gesch. Göritz,
Tiegenhof.
Gute Zimmer. Koschere Küche. Reelle Bedienung. (14248

Sanitäts-Kaffee

der beste Ersatz für Bohnen-Kaffee, ist käuflich bei
P. E. Schulz,
Danzig, am brausenden Wasser 4.
1/1 ℔ 45 ₰, 1/2 ℔ 25 ₰.

Kutscher-Röcke, Kutscher-Mäntel
von echtem blauen Tuch gearbeitet, empfiehlt sehr preiswerth
J. Baumann,
Breitgasse 36.
Bestellungen nach Maaß werden tadellos ausgeführt.



Mauersteine, Dachpfannen, Kalk, Cement,

sowie sämmtliche andere Baumaterialien offerirt prompt lieferbar zu billigsten Tagespreisen
C. L. Grams,
Lagerplatz: Lastadie 34.
Comtoir: Poggenpfuhl 62.
Telephon 244. (14052

Adolph Cohn,
Langgasse 1 (Langgasserthor),
empfiehlt
Reisekoffer,
von 2,25 M bis z. feinst. Genre,
Reißkasten, Hutkoffer, Plaidrollen, Plaidriemen, Feldflaschen, Brief- u. Banknotentaschen, Portemonnaies, Tresors und Beutel.

Geldverkehr.

3000-4000 Mk.

Baugeld werden auf 3 Grundstücke im Mittelpunkt der Stadt hinter 40 000 M Hypothek vom Selbstdarleiher gesucht.

Offerten unter 14266 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

10-15000 Mk.

werden auf neuerbautem Hause zur zweiten Stelle gesucht, beste Lage, mitten in der Stadt.

Offerten unt. 14247 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

An- und Verkauf.

Zur reelle Geschäftsvermittelung bei An- u. Verkäufen von
Haus- und Grundbesitz
empfehle mich angelegentlichst. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser** jeder Art sowie Reflectanten auf solche an Hand. Prima Referenzen.
Ernst Mueck,
Weidengasse 47/48, parterre.
Fernsprecher Nr. 330.

Zum Verkauf.

2 edle, schwere Reitpferde,

auch ein- und zweispännig sicher gefahren, dunkelbraun, 7- und 8jährig, 5 Fuß 6 Zoll hoch, straßen- und truppenfromm.

2 elegante Rappen,

5- u. 6jährig, 5 Fuß 2 Zoll hoch, fehlerfreie, gesunde und schnelle Pferde.

Offerten unter Nr. 14265 an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

Eine junge Ulmer Dogge (Hund) ist zu verk. Milchkannengasse 24.

Stellen-Gesuche.

Gebildete Dame, sehr musik., in Kindererziehung und Wirthschaft erfahren, sucht zum 1. Juli od. später Engagement als Hausdame, Gesellschafterin oder Erzieherin. Dieselbe ertheilt auch den ersten Anfangsunterricht. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.

Gefl. Offert. mit Preisang. unt. 14075 an d. Exped. dies. Ztg. erb.

Ein jung. Mann, Mat., noch in Stellung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in e. bess. Colonialw.-Geschäft z. 1. od. 15. Juli Stell.

Gefl. Adressen unt. 14025 an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

F. Berlin u. Prov. Schlesw. s. Kutsch., Knechte, Mäd., hoh. Lohn, Reise frei 1. Damm 11. (14274

Eine im Verkauf gewandte, im Kassenwesen, sowie in der einfachen u. doppelten Buchführung vollständig vertraute

junge Dame,

gegenwärtig noch in Stellung, sucht passendes Engagement.

Adressen unt. Nr. 14250 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Stellen-Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann, früher Landwirth, jedoch mit Buchführung und Speditionssachen vertraut, mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift, sucht ein Engagement in einem Speditions-Geschäft, Holz- oder Kohlen-Geschäft, oder im Speicher, oder sonst irgend eine derartige Stellung bei mäßigem Anfangsgehalt; Reflectant ist Radfahrer, wenn etwa verlangt, auch kann Caution gestellt werden. Persönliche Vorstellung jederzeit.

Gefl. Offerten unt. 14239 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Stellen-Angebote.

Ein Lehrling
und
ein junger Mann
für ein
Waareuagentur-Geschäft
gesucht.

Offerten erbeten unter 14235 an die Expedition dieser Zeitung.

Für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suche ich eine tüchtige

Verkäuferin

mosaischer Confession. (14240
Adolf Salomon,
Massow in Pommern.

Für eine Handelsmühle in Westpreußen wird per 1. August ein mit Buchführung und Correspondenz vertrauter

Comtoirist

gesucht. Verständniß vom Getreideeinkauf und Gewandtheit im Verkehr mit ländlicher Kundschaft erforderlich.

Ausführl. Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, wenn möglich Photographie unt. 14255 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen
Reisebeamten für Westpreußen.
Gehalt, Provision und Spesen. Einkommens-Garantie jährl. M 1800/3000.
Offerten unter 14267 an die Exped. d. Ztg. erb.

Malergehilfen
finden gegen hohen Lohn und freie Reise dauernde Arbeit bei
W. Timreck,
Neustadt Wpr. (14160

Für unser
Tuch-Geschäft
suchen zum baldigen Antritt einen (14262
tüchtigen Verkäufer
(Christ)
Bartsch & Rathmann,
Danzig, Langgasse 67.

Für den Verkauf von
Elektromotoren
werden gut eingeführte
Vertreter
gesucht.

Offerten unt. Nr. 14098 an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

Wäsche-Arbeiterinnen
suchen (14286
Waren-Haus Hermann Katz & Co.

Vertretung.

Leistungsfähige, bayr.
Exportbierbrauerei
sucht
für Norddeutschland tüchtige, bei der Kundschaft bereits eingeführte
Vertreter,
welche den Vertrieb der Biere auf eigene Rechnung übernehmen.

Billigste Preise, günstigste Frachtsätze u. weitestes Entgegenkommen zugesichert. (13954

Nur in diesem Fache bereits thätige Herren wollen sich melden.

Offerte unter „**Bayern**“ bef. die Expedition dieser Zeitung.

Ein kräftiges
Hausmädchen
wird von sofort für ein Pensionat nach Zoppot gesucht.

Offerten unter Nr. 14220 an die Exped. dieser Zeitung zu richten.

Für ein eingeführtes Fabrikat wird für Danzig und Umgegend ein gewandter junger Mann als
Verkäufer
gesucht. Platzkenntnisse und Bekanntschaft auch bei den kleineren Colonialwaarenhändlern Bedingung. Offert. mit Gehaltsanspr. unter 14268 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Lehrfräulein
für das Geschäft findet Stellung.
August Hoffmann,
Stroh- und Filzhut-Fabrik,
Heil. Geistgasse 26.

Stütze.

Ein j. Mädchen, das sich in der Küche vervollkommnen will, wird sogleich für ein Pensionat in Zoppot zu engagiren gesucht.

Offerten unter 14228 an die Expedit. dieser Zeitung erbeten.

Zu vermiethen.

Hundegasse 92
sind die Parterre-Räumlichkeiten z. Comt. geeign., zu verm. Näh. daselbst 1 Treppe im Bureau.

Fleischergasse 21 ist die 1. u. 3. Etage, jede best. aus 2 Zimmern, 2 Kabin., Entr., gr. Küche, Mädchen- u. Speisenkammer, Keller u. Boden z. Oktbr. cr. zu verm. Näheres daselbst parterre. Besichtigung von 11—1 Uhr Vormittags, 3—5 Uhr Nachmittags.

Eine Wohnung, 1. Etage, mit schöner Aussicht, best. aus 5 Zimm., Badeeinricht. u. reichlich. Zubeh. ist z. 1. Oktbr. zu verm. Besichtigung v. 11—1 Uhr. Näh. Langebrücke 5/6, zwisch. Heiligegeist- und Krahnthor. **Jenny Hundertmarck**, Tapisserie-Geschäft.

Steindamm 9
ist die hochparterre gelegene mit eigen. Hausthüre verseh. herrsch. Wohnung, besteh. a. 6 Zimmern, Badestube, Waschküche, Keller u. vielem Zubehör, zum 1. Oktober d. Js. zu vermiethen. (14187
Näheres daselbst Hofgebäude.

Ladenlocal,
Milchkannengasse Nr. 13, auch getheilt, zum Oktbr. zu vermieth. Näh. Langenmarkt 35, i. Laden.

Geschäftslokal
in welchem über 10 Jahren eine flottgehende Conditorei mit bestem Erfolg betrieben, auch zu jedem andern Geschäft sich eignet, ist vom 1. Juli d. Js. für den Preis von 800 Mark zu vermiethen.
W. Reinecker, Dirschau.

Poggenpfuhl 43/45
ist die neu renovirte 3. Etage, 6 Zimmer, Zub., Gart. f. 950 M pro anno zu verm. Näh. part.

Per 1. Oktober am Thornschen Wege zu vermiethen:
hochherrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern
mit Bade- und Mädchenstube, Hinterbalcon ꝛc. Näheres zu erfragen **Abegggasse Nr. 1** im Comtoir. (13726

Auf dem zu Zoppot gehörigen Gute Karlikau sind
möbl. Wohnungen
zu vermiethen.

Neufahrw., Weichselstr. 12, h. W., 4 Z. u. Zub. 1. Okt. zu verm.

Gut m. Wohn. u. Schlafz., m. a. o. Burschengel. Altst. Grab. 18, II z. v.

Sagorsch.
2 Zimmer, mit auch ohne Pens., schön gelegen, zu vermiethen.
Offerten unter Nr. 14200 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.